

**Der Ruhestandsplaner!**  
Der Durchbruch für Ihren finanziellen Erfolg!

## Auswertung Ihrer persönlichen Ruhestandsplanung

# Muster-Expertise



### Persönliche Unterlagen

für **Hans Beispiel**  
und **Evi Beispiel**

**Musterstraße 24**  
**99999 Musterstadt**

 **Ihr Ruhestandsplaner**

### Ihr Ruhestandsplaner

**Max Musterberater**  
Martin-Moser-Str. 27  
84503 Altötting

Tel.: 08671/9641-0  
Handy: 0150/99999999  
Fax: 08671/9641-15  
E-Mail: [max@musterberater.de](mailto:max@musterberater.de)  
[www.musterberater.de](http://www.musterberater.de)

Datenerhebung am: 13.10.2009  
Auswertungsdatum: 23.10.2009

## **Der Ruhestandsplaner!**

### **Der Durchbruch für Ihren finanziellen Erfolg!**

#### **Vorwort**

Wir beglückwünschen Sie zu Ihrer Entscheidung, konsequent Ihren Ruhestand zu planen. Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen. Mit dieser Auswertung verschaffen Sie sich eine Übersicht und Transparenz in Ihren finanziellen Angelegenheiten.

Ihre Angaben bilden die Grundlage für die nachfolgende Expertise. Das große Ziel ist es, Ihnen zu helfen, die für Sie individuell richtigen Entscheidungen fällen zu können, um bis ins hohe Alter unter Einbeziehung von Inflation und Steuern ausreichend versorgt zu sein. Sie erhalten einen ausführlichen Überblick über mögliche Vermögensentwicklungen und eine anlage- und anlegergerechte Aufklärung sowie eine genaue Protokollierung.

#### **Haftung und Risikohinweise**

Für den künftigen tatsächlichen Eintritt prognostizierter bzw. für die Analyse oder das Gutachten angenommener Entwicklungen und den Eintritt darauf basierender Rechnungsergebnisse kann keine Haftung übernommen werden.

Die zur Verfügung gestellten Berechnungsergebnisse dienen lediglich der allgemeinen Information und sollen Grundlagen für eine durch den Berater fachgerecht durchgeführte Beratung sein.

Soweit die Haftung nicht ausgeschlossen ist, gilt die Haftung nur dafür, dass die Rahmen- daten der Prognosen und Entwicklungsrechnung bei gegenwärtigem Kenntnisstand nach bestem Wissen und Gewissen fachlich vertretbar und darauf fußende Berechnungen mathematisch richtig sind. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Bereiche in der Bestands- aufnahme ausgewertet und hochgerechnet werden. Viele Eingabefelder dienen lediglich der Informationssammlung.

In jedem Fall gilt die Haftung nur für Schäden, auch Folgeschäden, wenn sie auf grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz beruhen und nur, auch unabhängig davon, wenn der Kunde seinen Anspruch binnen 3 Jahren, von der Kenntnis des Haftungsgrundes an gerechnet, schriftlich unter näherer Darstellung des Grundes geltend gemacht hat.



Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei der Lektüre Ihrer Unterlagen.  
Bitte kontaktieren Sie uns, wenn Sie Fragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

Max Musterberater

PS: Wenn Sie mit unserer Dienstleistung zufrieden sind, empfehlen Sie uns weiter.

**Kundendaten****Personendaten**

	Mandant(in) 	Partner(in) 
Anrede / Titel	Herr	Frau
Vorname	! Hans	Evi
Name	! Beispiel	Beispiel
• Geburtsname		Muster
• Geb.Datum	! 01.07.1972	02.07.1976
• Geburtsort	Musterstadt	Musterstadt
Adresszusatz (Firmenname, ...)		
Straße / Postfach	Musterstraße 24	
PLZ	99999	
Ort	Musterstadt	
Land	Deutschland	
E-Mail	<a href="mailto:hans.beispiel@beispiel.de">hans.beispiel@beispiel.de</a>	<a href="mailto:evi.beispiel@beispiel.de">evi.beispiel@beispiel.de</a>
Internet	<a href="http://www.erfolgreich-gmbh.de">www.erfolgreich-gmbh.de</a>	
Tel. 1 (Geschäft)	09999/98765	
Tel. 2 (Privat)	09999/98766	
Tel. Mobil	0171/98765432	0186/98765432
Telefax		
Bundesland (Wohnsitz)	! Bayern	Bayern
West- / Ost-Bundesland	WEST	WEST
Erwerbsfähig / BU / EU	Erwerbsfähig	Erwerbsfähig
Eintritt ins Berufsleben (Datum)	!	
Beruf: Tätig als	Informatiker	Verkäuferin
• Berufsart: Angestellt, Selbständig,...	Selbständig	Angestellte/r
- Sonderstatus (z.B. bei Beamten)		
- Besonderheiten (z.B. Berufsrisiko)		
- Ausbildung / Schulabschluss	Fachabitur	Mittlere Reife
- Mitarbeitender Fam. Angehöriger	Nein	Nein
Selbständig / Nicht selbständig	selbständig	nicht selbständig
• selbständig in der Rechtsform als		
Gesetzl. Vertreter einer jur. Person	GGF - Gesellschafter-Geschäftsf.	Nein
• Gesellschaftsform (GmbH, AG, ...)	GmbH	
• Anteil (%) an der Gesellschaft		
Arbeitgeber (Name)	Erfolgreich GmbH	Edeka
• Anschrift	Beispielstr. 1, 99999 Musterstadt	Beispielstr. 10, 99999 Musterstadt
• Beschäftigt seit	01.01.1995	01.05.2009
<b>Familienstand / Steuerdaten</b>	verheiratet	verheiratet
• Verheiratet (gemeinsam veranlagt)	! Ja	
• ESt-Tarif (Grund-/Splittingtabelle)	Splittingtabelle	Splittingtabelle
• Kirchensteuerpflichtig / KirSt %	! Ja 8,00%	Ja 8,00%
• Datum der Eheschließung	! 08.08.2008	
• Güterstand	Gütergemeinschaft	
Geschlecht	m	w
<b>Ausweisdaten</b>		
Art der Urkunde	Personalausweis	Personalausweis
• Ausweis-Nr.	8964314686D	8155623446D
• Behörde / Ort	Verwaltung Musterstadt	Verwaltung Musterstadt
• Ausstellungsdatum	01.02.2007	01.08.2008
• Gültig bis	31.01.2017	30.07.2018
Staatsangehörigkeit	deutsch	deutsch
<b>Kinder</b>	Anzahl <input type="text" value="2"/>	
1 Vorname / Geb.Datum	Thomas	30.04.2005
• wohnt bei ... / Anmerkungen	Eltern (beiden)	

• z.Zt. in (Schule, Ausbildung)	...	bis Datum	
• Ausweisdaten			
2 Vorname / Geb.Datum	Barbara	12.05.2008	
• wohnt bei ... / Anmerkungen	Eltern (beiden)		
• z.Zt. in (Schule, Ausbildung)		bis Datum	
• Ausweisdaten			

**Familienplanung** Heirat, Kinder, ... Keine weiteren Veränderungen geplant.

**Wohnungssituation**

• Hinweise (z.B. Wohngemeinschaft)	Miete im Einfamilienhaus	Miete im Einfamilienhaus
Beabsichtigen Sie zu bauen	Ja	
Planen Sie einen längerfristigen ...		
- Auslandsaufenthalt	Nein	Nein
wenn JA, Dauer		
Land		
berufl.Tätigkeit (welche) oder privat		

<b>Bankverbindung</b>	<b>Bank 1</b>	<b>Bank 2</b>
Bank-Name	Sparda Bank	Sparda Bank
• Bank-Ort	München	München
• BLZ	710 465 48	710 465 48
• Konto-Nr.	546 134 65	546 854 54
• Konto-Inhaber	Hans Beispiel	Evi Beispiel

<b>Steuer-Nr.</b>	6544654465	4565465445
<b>Finanzamt</b>	Musterstadt	Musterstadt

Steuerberater: Name / Adresse

<b>Weitere Infos</b>	Raucher	Raucher	Nichtraucher
	#1		
	#2		
	#3		
	#4		

**Bemerkungen**

Empfehlung von / Kontakt durch Klaus Clausen

Datum 1. Kontakt / Bestandsaufn. 08.06.2009 17.06.2009 Laufnummer 1

Anmerkung

Berater Max Musterberater

**Datenschutzklausel**

Der Kunde willigt ein, dass der Vermittler die Daten aus der Bestandsaufnahme und den Angeboten speichert und an mit ihm zusammenarbeitende Produktlieferanten (Anlagegesellschaften, Versicherer, Maklerpools, etc.) oder Vermittler im erforderlichen Umfang übermitteln darf. Auch diese dürfen die Daten speichern. Der Vermittler bzw. das Vermittlerunternehmen darf mit den zur Verfügung stehenden Kommunikationsmitteln, wie Telefon, Post, eMail, etc. mit dem Kunden in Kontakt treten.

Gesprächspartner und weitere Anwesende

	X	X
--	---	---

Ort, Datum

Unterschrift - Mandant(in)

Unterschrift - Partner(in)

## Ziele & Wünsche








RUHESTAND	Mandant(in)	Partner(in)	Gemeinsam
Welches monatliche Ruhestandseinkommen wünschen Sie sich, nach heutiger Kaufkraft?	M. Hans B. 2.300 €	P. Evi B. 1.000 €	3.300 €
Wann wollen Sie in Ruhestand gehen? - Im Alter von ...	67 J. in 30 Jahren (2039)	67 J. in 34 Jahren (2043)	
Bei einer angenommenen Inflationsrate von 3,00% ergibt das ein erforderliches mtl. Ruhestandseinkommen	5.583 €	2.732 €	
Lebenserwartung - angenommen	95 J.	95 J.	

Zeitstrahl	Heute	Ansparzeit		Ruhestandsbeginn	Ruhestandszeit (Gesamt)		Lebenserwartung
Alter	M. 37 J. P. 33 J.	30 J. 34 J.		67 J. 67 J.	28 J. 28 J.	58 J. 62 J.	95 J. 95 J.
Jahr	M. 2009 P.			(2039) (2043)			(2067) (2071)

### DETAILS Planen und verwirklichen Sie Ihre großen finanziellen Ziele und Wünsche.

Wie viel Geld benötigen sie für Ihre großen finanziellen Ziele und Wünsche?

Numerieren Sie Ihre Wünsche und Ziele nach der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit von 1 bis ... !

<b>1</b>	<b>Altersversorgung sichern. Lebensstandard im Ruhestand halten können.</b>	
	Monatlich 3.300€ Rente netto nach Inflation und Steuern	
	Wann? In <input type="text" value="30"/> Jahren	Betrag € <input type="text" value="3.300"/>
	<b>Vermögensaufbau von Geld- und Sachwerten. Was verstehen Sie darunter?</b>	
	Wann? In <input type="text"/> Jahren	Betrag € <input type="text"/>
<b>4</b>	<b>Staatliche Vergünstigungen nutzen. Steuerlast reduzieren und in Vermögen umwandeln.</b>	
	Staatliche Vergünstigungen für die Altersvorsorge voll ausnutzen.	
	Wann? In <input type="text"/> Jahren	Betrag € <input type="text"/>
<b>3</b>	<b>Optimale Absicherung des Einkommens und der Familie bei existenzbedrohenden Risiken.</b>	
	Bestehende Absicherung überprüfen und ggf. anpassen bei Schwerer Krankheit, BU, Pflege, Todesfall	
	Wann? In <input type="text"/> Jahren	Betrag € <input type="text"/>
<b>2</b>	<b>Wohneigentum erwerben. - Mietfrei wohnen.</b>	
	Einfamilienhaus soll auf bestehendem Grst. Gebaut werden. EK von Eltern 100.000€	
	Wann? In <input type="text" value="7"/> 25	Betrag € <input type="text" value="350.000"/>
	<b>Zukunftssicherung der Kinder.</b>	
	Wann? In <input type="text"/> Jahren	Betrag € <input type="text"/>
<b>5</b>	<b>Konsum - Immer genügend Geld für Konsumwünsche übrig haben.</b>	
	Liquidität sofort verfügbar 10.000 EUR	
	Wann? In <input type="text"/> Jahren	Betrag € <input type="text"/>
	<b>Welchen Monatsbeitrag wollen Sie zusätzlich aufwenden, damit Sie Ihre Ziele und Wünsche erfüllen können?</b>	monatlich € <input type="text" value="1.500"/>
	Bemerkung: <input type="text"/>	

**Einnahmen**

M/P	Einkunftsart*	Bezeichnung	Beginn Datum	Ende Datum	Dynamik %	Bruttobetrag * jährlich	zvEST-Anteil %	zvEST-Anteil €	Steuer €	Abzüge €	Nettobetrag jährlich	per 2009 Ø monatlich
<b>1. Einnahmen aus ...</b>												
M	Nichtselbständiger Arbeit	Gehalt			0,00%	80.400 H	100%	80.400	27.367 E	0	53.033	
M	Nichtselbständiger Arbeit	Tantiemen			0,00%	20.000	100%	20.000	6.808 E	0	13.192	
M	Gewerbebetrieb	Ges. Ausschüttung			0,00%	20.000	100%	20.000	6.808 E	0	13.192	
P	Nichtselbständiger Arbeit		01.05.2009	!	0,00%	13.360 H	100%	13.360	4.548 E	2.722	6.090	
<b>Summe</b>						133.760		133.760	45.530	2.722	85.508	7.126
<b>2. Einnahmen aus Kapitalanlagen und Versicherungen (Verträge)*</b>												
P	A. / Grundstück					0	0%	0	0 ESt		0	
M	B. Bausparvertrag / Bauspar AG		01.07.1996	30.06.2015		0	100%	1.386	386 AbgSt		-386	
G	B. Deba Invest Deutschland / Deba		01.04.2009	!		0	100%	488	136 AbgSt		-136	
M	B. / Spaßkasse					0	100%	43	12 AbgSt		-12	
P	B. Anleihe / RB					0	0%	0	0 AbgSt		0	
G	C. Renditefonds 7 / ABC-Immo					4.653	7%	302	103 ESt		4.550	
G	C. Vitus Center Leipzig / BVT		05.12.1997			0	0%	0	0 ESt		0	
M	C. Schiffsfonds V / MS Hochsee V / Hamburg AG					2.000	8%	160	54 ESt		1.946	
M	C. Global Equity / ZZZ					1.278	5%	64	22 ESt		1.256	
M	D. FLV Wealthmaster Feeder / CMI			30.10.2039		0	0%	0	0 ESt		0	
M	D. Altersvorsorge / Pfefferminzia		01.10.2000	30.09.2039		0	0%	0	0 ESt		0	
M	D. PKV / Pfefferminzia		01.01.1995			0	0%	0	0 ESt		0	
G	D. Familienunfall / Pfefferminzia		01.02.2003			0	0%	0	0 ESt		0	
M	D. Familienhaftpflicht / Pfefferminzia		01.01.2005			0	0%	0	0 ESt		0	
M	D. Hausrat und Glas / Pfefferminzia		01.08.2001			0	0%	0	0 ESt		0	
M	D. KFZ Versicherung / Pfefferminzia		01.01.2009			0	0%	0	0 ESt		0	
<b>Summe</b>						7.931		2.442	712		7.219	602
<b>3. Sonstige steuerpflichtige Beträge - ohne Liquiditätszufluss</b>												
<b>Summe</b>						ohne Liquiditätszufluß			0	0	0	0
<b>Summe - Einnahmen im aktuellen Jahr:</b>						<b>141.691</b>		<b>136.202</b>	<b>46.242</b>	<b>2.722</b>	<b>92.727</b>	<b>7.727</b>

\* Steuerliche Werte aus Verträge berücksichtigt

! Position ist nicht, oder nur zum Teil für das aktuelle Jahr fällig.

**Ausgaben**

M/P	Ausgabenart*	Beginn Datum	Ende Datum	Dynamik %	Bruttobetrag jährlich	zvEst-Anteil %	zvEst-Anteil €	Steuer €	Nettobetrag jährlich	Ø monatlich
<b>1. Ausgaben aus ...</b>										
G	Miete			0,00%	10.800	0%	0	0 E	10.800	
G	Lebenshaltungskosten - Selbst			0,00%	30.000	0%	0	0 E	30.000	
G	Freizeit, Unterhaltung, Kultur			0,00%	3.000	0%	0	0 E	3.000	
G	Leasingraten für KFZ			0,00%	7.200	0%	0	0 E	7.200	
G	Urlaubsrücklagen			0,00%	4.800	0%	0	0 E	4.800	
	<b>Summe</b>				55.800		0	0	55.800	4.650
<b>2. Ausgaben aus Kapitalanlagen und Versicherungen (Verträge)*</b>										
P	A. / Grundstück			0,00%	0				0	
M	B. Bausparvertrag / Bauspar AG	01.07.1996	30.06.2015	0,00%	2.400				2.400	
G	B. Deba Invest Deutschland / Deba	01.04.2009	!	0,00%	2.250				2.250	
M	B. / Spaßkasse			0,00%	0				0	
P	B. Anleihe / RB			0,00%	0				0	
G	C. Renditefonds 7 / ABC-Immo			0,00%	0				0	
G	C. Vitus Center Leipzig / BVT	05.12.1997		0,00%	0				0	
M	C. Schiffsfonds V / MS Hochsee V / Hamburg AG			0,00%	0				0	
M	C. Global Equity / ZZZ			0,00%	0				0	
M	D. FLV Wealthmaster Feeder / CMI		30.10.2039	0,00%	900				900	
M	D. Altersvorsorge / Pfefferminzia	01.10.2000	30.09.2039	0,00%	3.000				3.000	
M	D. PKV / Pfefferminzia	01.01.1995		0,00%	3.072				3.072	
G	D. Familienunfall / Pfefferminzia	01.02.2003		0,00%	336				336	
M	D. Familienhaftpflicht / Pfefferminzia	01.01.2005		0,00%	84				84	
M	D. Hausrat und Glas / Pfefferminzia	01.08.2001		0,00%	72				72	
M	D. KFZ Versicherung / Pfefferminzia	01.01.2009		0,00%	472				472	
	<b>Summe</b>				12.586				12.586	1.049
<b>3. Ausgaben aus Kredite und Verbindlichkeiten (Verträge)**</b>										
				Zins %						
G	E. Konsumkredit / Raiffeisenbank	01.03.2006	28.02.2012	8,30%	2.400	0%	0	0	2.400	
	<b>Summe</b>				2.400		0	0	2.400	200
<b>4. Sonstige steuerrelevante Beträge - ohne Liquiditätsabfluss (AfA, Vorsorgeaufwendungen, ...)</b>										
	<b>Summe</b>						0	0	0	0
** Steuerliche Werte aus Kredite und Verbindlichkeiten (Verträge) berücksichtigt										
<b>Summe - Ausgaben im aktuellen Jahr:</b>					<b>70.786</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>70.786</b>	<b>5.899</b>

\* Steuerliche Werte aus Kapitalanlagen und Versicherungen (Verträge) nicht berücksic \*\* Steuerliche Werte aus Kredite und Verbindlichkeiten (Verträge) berücksichtigt !\* Position ist nicht/nur z.T. im akt. Jahr fällig.

## Saldo

	Bruttobetrag jährlich	zvEST-Anteil €	Steuer €	Abzüge €	Nettobetrag jährlich	Nettobetrag Ø monatlich
Einnahmen:	141.691	136.202	46.242	2.722	92.727	7.727
Ausgaben:	70.786	0	0	0	70.786	5.899
<b>Saldo - freie Liquidität:</b>	<b>70.905</b>	<b>136.202 *</b>	<b>46.242</b>	<b>2.722</b>	<b>21.941</b>	<b>1.828</b>

**Freie Liquidität = Möglicher Anlage-/Investitionsbetrag: 21.941 1.828**

*) davon	EST-Pflichtig	<u>134.286</u>	<u>45.709</u>	Eink.Steuer, incl. SolZ + KirSt	34,038%
	AbgSt-Pflichtig	<u>1.916</u>	<u>533</u>	AbgSt, incl. SolZ + KirSt	27,819%
			46.242	Steuerbelastung - Gesamt	

## Berechnung der Einkommensteuer

EST-Tarif (Grund/Splitting)	<u>Splittingtabelle</u>	Steuerberechnung für Jahr <b>2009</b>			
<b>zu versteuernde Einkommen</b>	<b>EST-Pflichtig</b>	Grenzsteuersatz		<b>zu versteuernde Einkommen</b>	<b>AbgSt-Pflichtig</b>
	<b>134.286 €</b>	auf die letzten <b>10.000</b>	zvE nach Abzug <b>124.286</b>		<b>1.916 €</b>
<b>Einkommensteuer</b>	<b>40.272 €</b>			<b>Abgeltungsteuer</b>	24,510% <b>470 €</b>
+ Soli-Zuschlag 5,50%	2.215 €			+ Soli-Zuschlag	5,500% <b>26 €</b>
+ Kirchensteuer 8,00%	3.222 €			+ Kirchensteuer	8,000% <b>38 €</b>
<b>= Gesamte Steuerbelastung</b>	<b>45.709 €</b>	Differenz <b>4.767 €</b>	<b>40.942</b>	<b>= Gesamt</b>	<b>533 €</b>
		Grenzsteuersatz <b>47,67 % **</b>			
		Durchschnittsbelastung <b>34,04 % **</b>		AbgSt-Satz <b>27,819 %</b>	

### Auswirkungen von Einkommensveränderungen auf die Steuerbelastung

Bei einer Einkommensveränderung von ..... €, beträgt die Gesamt-Steuerbelastung ..... €

Einkommens- veränderung	Zu versteuernde Einkommen	Steuer- belastung*	Differenz	Spitzen- steuersatz **	Durchschnitts- belastung *
<b>ohne</b>	134.286 €	45.709 €			34,0%
<b>- 1.000 €</b>	133.286 €	45.232 €	<b>477 €</b>	<b>47,7%</b>	33,9%
<b>- 10.000 €</b>	124.286 €	40.942 €	<b>4.767 €</b>	<b>47,7%</b>	32,9%
<b>1.000 €</b>	135.286 €	46.185 €	<b>- 477 €</b>	<b>47,7%</b>	34,1%
<b>10.000 €</b>	144.286 €	50.476 €	<b>- 4.767 €</b>	<b>47,7%</b>	35,0%

Angenommener pauschaler Steuersatz **27,82%**

\*) Incl. Soli-Zuschlag und Kirchensteuer \*\*\*) Spitzensteuersatz bezogen auf die Einkommensveränderung

### Wichtiger Hinweis:

Vereinfachte Berechnung der Einkommensteuer. Da die Steuergesetzgebung zum Teil sehr komplex ist, und es schwierig ist, hier alle persönlichen steuerlichen Auswirkungen korrekt zu erfassen und zu berechnen, bitten wir Sie unbedingt mit Ihrem Steuerberater zu sprechen. Diese Informationen sind keine Steuerberatung, sondern dienen lediglich dazu, die zukünftige ungefähre Darstellung der steuerlichen Auswirkungen auf Ihr Vermögen und Ihre Liquidität aufzuzeigen. Alle Angaben und Berechnungen ohne Gewähr.

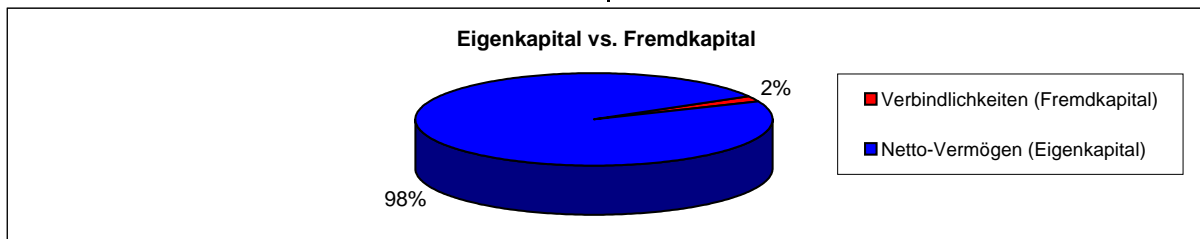
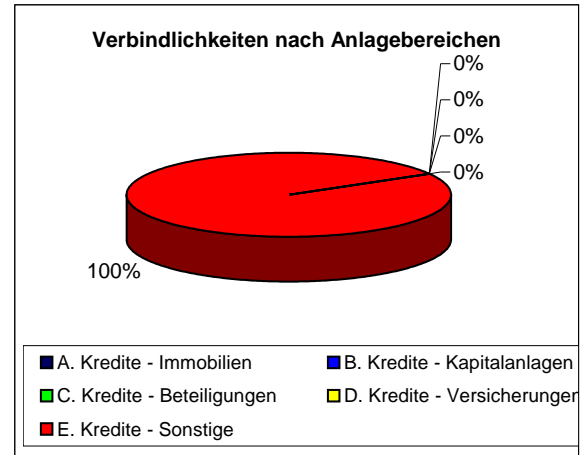
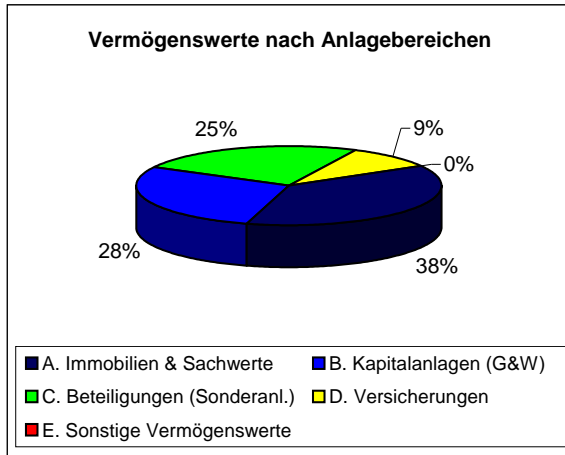
# Vermögens-Bilanz

zum Jahr - 0 2009

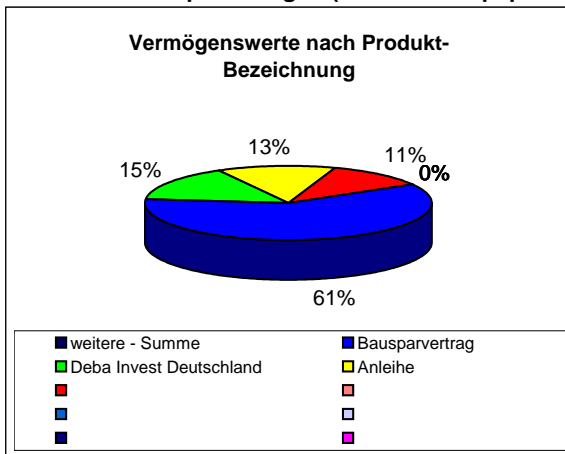
Aktiva (Vermögenswerte)	in EUR	Passiva (Vermögensherkunft)	in EUR
<b>A. Immobilien &amp; Sachwerte</b>		<b>A. Kredite - Immobilien</b>	<b>0</b>
A. Grundstück		<b>B. Kredite - Kapitalanlagen</b>	<b>0</b>
Grundstück:		<b>C. Kredite - Beteiligungen</b>	<b>0</b>
	100.000	<b>D. Kredite - Versicherungen</b>	<b>0</b>
	<b>100.000</b>	<b>E. Kredite - Sonstige</b>	
<b>B. Kapitalanlagen (G&amp;W)</b>		E. Kredit - Sonstige	
B. Bausparvertrag		Raiffeisenbank: 1512165	
Bauspar AG: 87434654		Konsumkredit	5.000
Bausparvertrag	45.000		<b>5.000</b>
B. Fonds - Aktien			
Deba: 46543435			
Deba Invest Deutschland	11.500		
B. Sparbuch			
Spaßkasse: 18543465	8.500		
B. Wertpapier, Anleihe, ...			
RB: 654654			
Anleihe	10.000		
	<b>75.000</b>		
<b>C. Beteiligungen (Sonderanl.)</b>			
C. Immobilienfonds (geschlossen)			
ABC-Immo:			
Renditefonds 7	46.530		
BVT:			
Vitus Center Leipzig	6.645		
C. Schiffsbeteiligung			
MS Hochsee V / Hamburg AG: 1310			
Schiffsfonds V	1		
C. Unternehmensbeteiligung			
ZZZ:			
Global Equity	12.000		
	<b>65.176</b>		
<b>D. Versicherungen</b>			
D. Fondsgeb. Leben-/Rentenvers.			
CMI :			
FLV Wealthmaster Feeder	10.000		
D. Kapital-Lebensvers. (KLV)			
Pfefferminzia: 4654645			
Altersvorsorge	15.000		
D. Pers.-Vers. (GKV, PKV)			
Pfefferminzia: 46545465			
PKV	0		
D. Pers.-Vers. (Unfall, Invalidität)			
Pfefferminzia: 6544165465			
Familienunfall	0		
D. Sach-Vers. (PHP, RS, Kfz, ...)			
Pfefferminzia: 5431546545			
Familienhaftpflicht	0		
Pfefferminzia: 545416545			
Hausrat und Glas	0		
Pfefferminzia: 46124663			
KFZ Versicherung	0		
	<b>25.000</b>		
<b>E. Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>0</b>		
		<b>Verbindlichkeiten (Fremdkapital)</b>	<b>5.000</b>
		<b>Netto-Vermögen (Eigenkapital)</b>	<b>260.176</b>
		- Eigenkapital-Quote	98,11%
<b>Brutto-Vermögen</b>	<b>265.176</b>	<b>Brutto-Vermögen</b>	<b>265.176</b>

**Vermögens-Bilanz (Grafiken)**

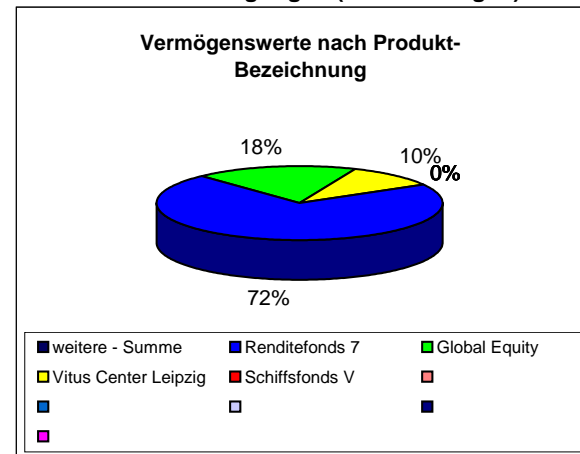
zum Jahr - 0



**Details: B. Kapitalanlagen (Geld- & Wertpapiere)**



**Details: C. Beteiligungen (Sonderanlagen)**

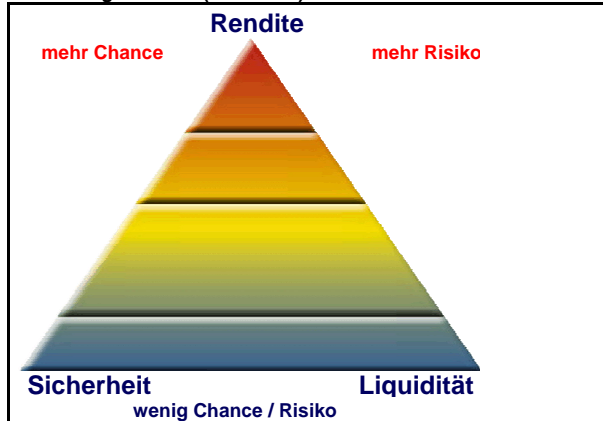


**Zuordnung nach Risiko-/Chancenklassen**

Risiko-/Chancenklassen Zuordnungen	Betrag	Anteil %
MIT Zuordnung	265.176	100,0%
OHNE Zuordnung	0	0,0%
<b>Summe</b>	<b>265.176</b>	<b>100,0%</b>

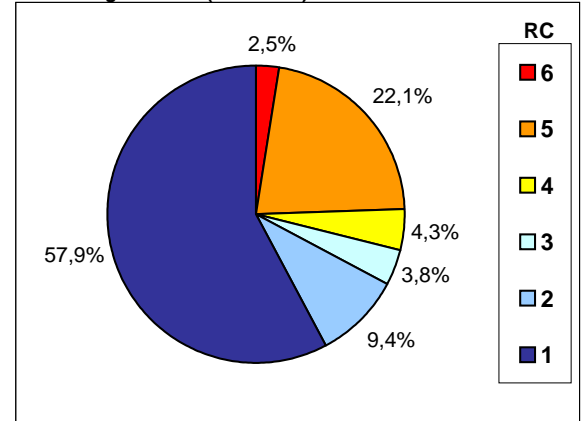
Risiko-/Chancenklasse	Betrag	Anteil %
6	6.646	2,5%
5	58.530	22,1%
4	11.500	4,3%
3	10.000	3,8%
2	25.000	9,4%
1	153.500	57,9%
<b>Summe</b>	<b>265.176</b>	<b>100,0%</b>

**Vermögenswerte (Guthaben) nach Risiko-/Chancenklassen**



© monad-Anlagepyramide (RC 1 - 6)

**Vermögenswerte (Guthaben) nach Risiko-/Chancenklassen**



## Ruhestandsplaner

- Lebensfinanzplan -

Netto-Einkommen		Dynamik p.a.
Mandant(in)	5.000 € Hans Beispiel	2,00%
Ehepartner	800 € Evi Beispiel	1,80%
<b>5.800 € Gesamt</b>		

Alter	Ansparzeit	Renten-Beginn	Entnahme	Renten-Dauer (bis)
37 J.	30 J.	67 J.	28 J.	95 J.
33 J.		63 J.		91 J.

### Anmerkungen

<b>IST-Situation</b>
Pleite mit 77 Jahren

WUNSCHRENTE	mtl.	3.300 €	Inflationsrate	2,80%
Gesetzli. Rente, ab M.	67 J.		Dynamik	0,90%
Gesetzli. Rente, ab P.	67 J.	450 €		0,90%
Sonstige Renten, ab	67 J.	500 €	Dynamik	
Sonstige Einnahmen	67 J.		Dynamik	

58 Jahre Gesamtzeit

= Versorgungslücke mtl. 2.350 €

Anlagebetrag	einmalig	71.500 €
	mtl.	850 €

Dynamik 2,00% zusätzlich sparen

Geplanter Endwert am Ende 0 € der Rentendauer

Erwartete Netto-Anlagerendite 3,50% in Sparphase  
 (nach Steuern und Gebühren) 3,50% in Entnahmephase

um Ziel zu erreichen!

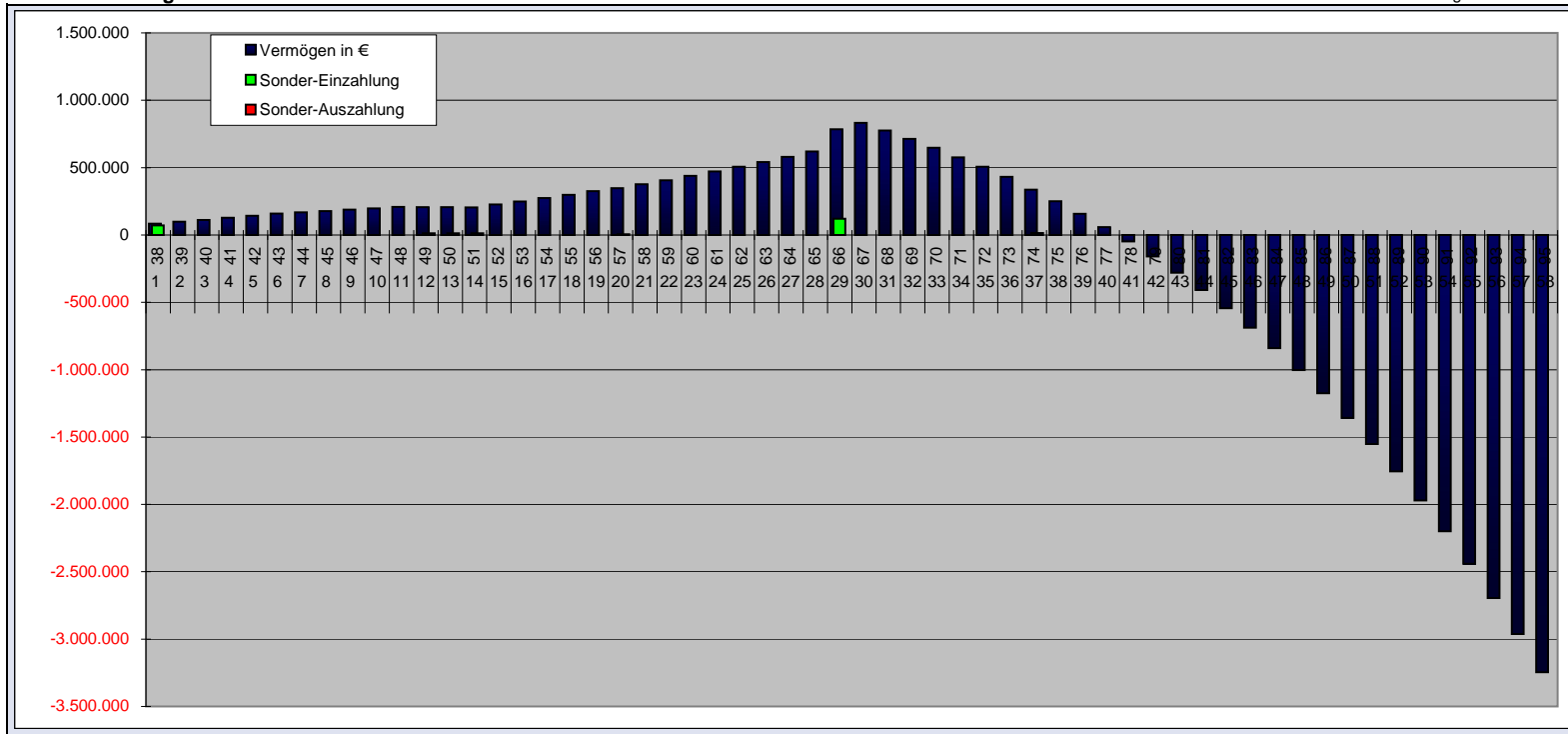
Vermögen zum Rentenbeginn (67 J.) 832.336

### Wertentwicklung - Grafik

Alle Berechnungen ohne Gewähr.

### Hinweis

Ihr Vermögen und die geplante monatliche Sparrate reicht leider nicht aus, um das angestrebte Ziel zu erreichen. Sie sollten jeden Monat noch mindestens n.v. zusätzlich sparen.



Alle Berechnungen ohne Gewähr.

# Ruhestandsplaner

- Lebensfinanzplan -

<b>Netto-Einkommen</b>		<b>Dynamik p.a.</b>
Mandant(in)	5.000 €	2,00%
Ehepartner	800 €	1,80%
<b>5.800 € Gesamt</b>		

<b>Alter</b>	Ansparzeit	<b>Renten-Beginn</b>	Entnahme	<b>Renten-Dauer (bis)</b>
37 J.	30 J.	67 J.	28 J.	95 J.
33 J.		63 J.		91 J.

**Anmerkungen**

Höherer Beitrag
Zu hohe Sparrate

<b>WUNSCHRENTE</b>	mtl.	3.300 €	<b>Inflationsrate</b>	2,80%
Gesetzli. Rente, ab M.	67 J.		Dynamik	0,90%
Gesetzli. Rente, ab P.	67 J.	450 €		0,90%
Sonstige Renten, ab	67 J.	500 €	Dynamik	
Sonstige Einnahmen	67 J.		Dynamik	

58 Jahre Gesamtzeit

= Versorgungslücke mtl. 2.350 €

<b>Anlagebetrag</b>	einmalig	71.500 €	Dynamik	2,00%	zusätzlich sparen
	mtl.	2.293 €			

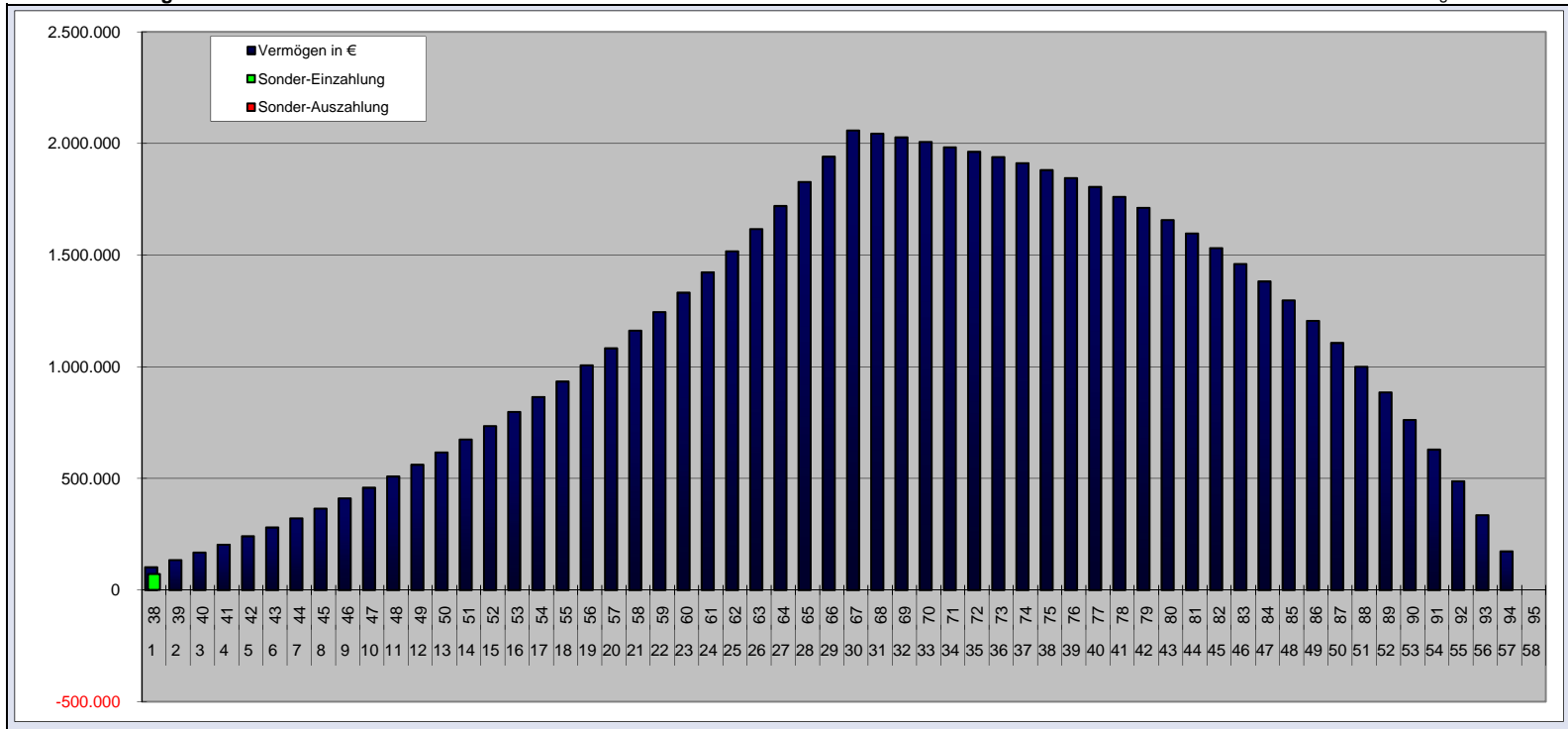
Geplanter Endwert am Ende 0 € der Rentendauer

**Erwartete Netto-Anlagerendite** 3,50% in Sparphase um Ziel zu erreichen!  
 (nach Steuern und Gebühren) 3,50% in Entnahmephase

**Vermögen zum Rentenbeginn (67 J.) 2.058.912**

**Wertentwicklung - Grafik**

Alle Berechnungen ohne Gewähr.



Hinweis  
 Herzlichen Glückwunsch!  
 Die Hochrechnung hat ergeben, dass Sie mit Ihrem investiertem Vermögen und den zukünftigen monatlichen Sparraten Ihr Ziel erreichen. Sie sind ab dem **67. Lebensjahr** finanziell unabhängig.

Alle Berechnungen ohne Gewähr.

## Ruhestandsplaner

- Lebensfinanzplan -

<b>Netto-Einkommen</b>		<b>Dynamik p.a.</b>
Mandant(in)	5.000 € Hans Beispiel	2,00%
Ehepartner	800 € Evi Beispiel	1,80%
	<b>5.800 € Gesamt</b>	

<b>Alter</b>	Ansparzeit	<b>Renten-Beginn</b>	Entnahme	<b>Renten-Dauer (bis)</b>
37 J.	30 J.	67 J.	28 J.	95 J.
33 J.		63 J.		91 J.

**Anmerkungen**

Individuell höhere Rendite
Individuell notwendige Rendite

<b>WUNSCHRENTE</b>	mtl.	3.300 €	<b>Inflationsrate</b>	2,80%
Gesetzli. Rente, ab M.	67 J.		Dynamik	0,90%
Gesetzli. Rente, ab P.	67 J.	450 €		0,90%
Sonstige Renten, ab	67 J.	500 €	Dynamik	
Sonstige Einnahmen	67 J.		Dynamik	

58 Jahre Gesamtzeit

= Versorgungslücke mtl. 2.350 €

<b>Anlagebetrag</b>	einmalig	71.500 €
	mtl.	1.100 €

Dynamik 2,00% zusätzlich sparen

Geplanter Endwert am Ende 0 € der Rentendauer

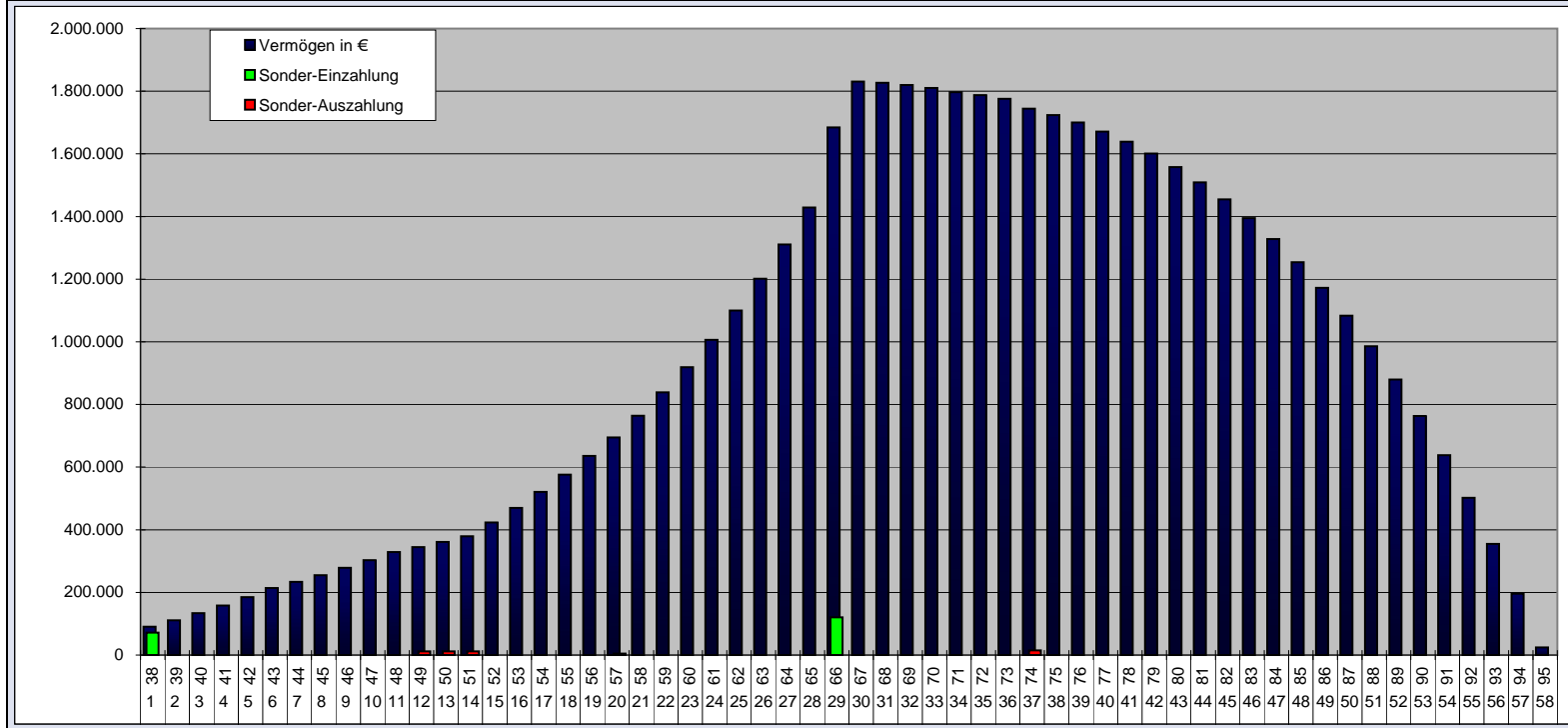
**Erwartete Netto-Anlagerendite** 7,50% in Sparphase  
 (nach Steuern und Gebühren) 4,50% in Entnahmephase

um Ziel zu erreichen!

**Vermögen zum Rentenbeginn (67 J.) 1.831.200**

### Wertentwicklung - Grafik

Alle Berechnungen ohne Gewähr.



Hinweis  
 Herzlichen Glückwunsch!  
 Die Hochrechnung hat ergeben,  
 dass Sie mit Ihrem investiertem  
 Vermögen und den zukünftigen  
 monatlichen Sparraten Ihr Ziel  
 erreichen. Sie sind ab dem  
**67. Lebensjahr** finanziell  
 unabhängig.

**Wertentwicklung - Tabelle**

Alle Berechnungen ohne Gewähr.

Jahr	Lebensjahr Mand.	Partner	Wunsch- rente	Gesetzliche Rente/n	Sonstige Renten	Sonstige Einnahmen	Versorg.- lücke	Einzahlung	Auszahlung (Entnahme)	Spar- rate	Entnahme- rate	Rendite %	kum. Ein- / Auszahlung	Vermögen in €	Bemerkungen
0	37	33	2,80%	0,90%	0,00%	0,00%		71.500		2,00%			0	0	
1	38	34	3.300	0	0	0	3.300	0	0	1.100	0	7,50%	84.700	90.558	
2	39	35	3.392	0	0	0	3.392	0	0	1.122	0	7,50%	98.164	111.318	
3	40	36	3.487	0	0	0	3.487	0	0	1.144	0	7,50%	111.897	133.915	
4	41	37	3.585	0	0	0	3.585	0	0	1.167	0	7,50%	125.905	158.492	
5	42	38	3.685	0	0	0	3.685	0	0	1.191	0	7,50%	140.193	185.203	
6	43	39	3.789	0	0	0	3.789	0	0	1.214	0	7,50%	154.767	214.214	
7	44	40	3.895	0	0	0	3.895	0	0	300	0	7,50%	158.367	234.015	Rate wg Hausbau reduzieren
8	45	41	4.004	0	0	0	4.004	0	0	300	0	7,50%	161.967	255.301	Rate wg Hausbau reduzieren
9	46	42	4.116	0	0	0	4.116	0	0	300	0	7,50%	165.567	278.183	Rate wg Hausbau reduzieren
10	47	43	4.231	0	0	0	4.231	0	0	300	0	7,50%	169.167	302.782	Rate wg Hausbau reduzieren
11	48	44	4.350	0	0	0	4.350	0	0	300	0	7,50%	172.767	329.226	Rate wg Hausbau reduzieren
12	49	45	4.471	0	0	0	4.471	0	12.000	300	0	7,50%	164.367	344.753	Studium Kind finanzieren
13	50	46	4.597	0	0	0	4.597	0	12.000	300	0	7,50%	155.967	361.444	Studium Kind finanzieren
14	51	47	4.725	0	0	0	4.725	0	12.000	300	0	7,50%	147.567	379.387	Studium Kind finanzieren
15	52	48	4.858	0	0	0	4.858	0	0	1.214	0	7,50%	162.135	422.956	Rate wieder nach oben setzen
16	53	49	4.994	0	0	0	4.994	0	0	1.238	0	7,50%	176.995	470.094	
17	54	50	5.133	0	0	0	5.133	0	0	1.263	0	7,50%	192.151	521.076	
18	55	51	5.277	0	0	0	5.277	0	0	1.288	0	7,50%	207.611	576.196	
19	56	52	5.425	0	0	0	5.425	0	0	1.314	0	7,50%	223.380	635.771	
20	57	53	5.577	0	0	0	5.577	0	5.000	1.340	0	7,50%	234.464	694.766	Neue Küche
21	58	54	5.733	0	0	0	5.733	0	0	1.367	0	7,50%	250.870	763.895	
22	59	55	5.893	0	0	0	5.893	0	0	1.395	0	7,50%	267.604	838.549	
23	60	56	6.058	0	0	0	6.058	0	0	1.422	0	7,50%	284.673	919.149	
24	61	57	6.228	0	0	0	6.228	0	0	1.451	0	7,50%	302.083	1.006.148	
25	62	58	6.402	0	0	0	6.402	0	0	1.480	0	7,50%	319.841	1.100.033	
26	63	59	6.582	0	0	0	6.582	0	0	1.509	0	7,50%	337.955	1.201.328	
27	64	60	6.766	0	0	0	6.766	0	0	1.540	0	7,50%	356.430	1.310.597	
28	65	61	6.955	0	0	0	6.955	0	0	1.570	0	7,50%	375.276	1.428.443	
29	66	62	7.150	0	0	0	7.150	120.000	0	1.602	0	7,50%	514.498	1.684.520	Wiederanlage LV
30	67	63	7.350	0	0	0	7.350	0	0	1.634	0	7,50%	534.104	1.831.200	
31	68	64	7.556	0	500	0	7.056	0	0	0	-7.056	4,50%	449.429	1.827.024	
32	69	65	7.768	0	500	0	7.268	0	0	0	-7.268	4,50%	362.215	1.820.064	
33	70	66	7.985	0	500	0	7.485	0	0	0	-7.485	4,50%	272.391	1.810.121	
34	71	67	8.209	0	500	0	7.709	0	0	0	-7.709	4,50%	179.884	1.796.988	
35	72	68	8.439	610	500	0	7.329	0	0	0	-7.329	4,50%	91.941	1.787.932	
36	73	69	8.675	616	500	0	7.559	0	0	0	-7.559	4,50%	1.229	1.775.636	
37	74	70	8.918	621	500	0	7.797	0	15.000	0	-7.797	4,50%	-107.331	1.744.199	Neues Dach
38	75	71	9.168	627	500	0	8.041	0	0	0	-8.041	4,50%	-203.820	1.724.027	
39	76	72	9.424	633	500	0	8.292	0	0	0	-8.292	4,50%	-303.322	1.699.868	
40	77	73	9.688	638	500	0	8.550	0	0	0	-8.550	4,50%	-405.923	1.671.453	
41	78	74	9.960	644	500	0	8.816	0	0	0	-8.816	4,50%	-511.710	1.638.501	
42	79	75	10.238	650	500	0	9.089	0	0	0	-9.089	4,50%	-620.773	1.600.716	
43	80	76	10.525	656	500	0	9.369	0	0	0	-9.369	4,50%	-733.207	1.557.785	
44	81	77	10.820	662	500	0	9.658	0	0	0	-9.658	4,50%	-849.106	1.509.379	
45	82	78	11.123	667	500	0	9.955	0	0	0	-9.955	4,50%	-968.569	1.455.150	
46	83	79	11.434	673	500	0	10.261	0	0	0	-10.261	4,50%	-1.091.697	1.394.733	
47	84	80	11.754	680	500	0	10.575	0	0	0	-10.575	4,50%	-1.218.595	1.327.743	
48	85	81	12.083	686	500	0	10.898	0	0	0	-10.898	4,50%	-1.349.368	1.253.775	
49	86	82	12.422	692	500	0	11.230	0	0	0	-11.230	4,50%	-1.484.128	1.172.404	
50	87	83	12.770	698	500	0	11.572	0	0	0	-11.572	4,50%	-1.622.986	1.083.179	

51	88	84	13.127	704	500	0	11.923	0	0	0	-11.923	4,50%	-1.766.060	985.629
52	89	85	13.495	711	500	0	12.284	0	0	0	-12.284	4,50%	-1.913.468	879.258
53	90	86	13.873	717	500	0	12.655	0	0	0	-12.655	4,50%	-2.065.334	763.542
54	91	87	14.261	724	500	0	13.037	0	0	0	-13.037	4,50%	-2.221.783	637.931
55	92	88	14.660	730	500	0	13.430	0	0	0	-13.430	4,50%	-2.382.946	501.849
56	93	89	15.071	737	500	0	13.834	0	0	0	-13.834	4,50%	-2.548.956	354.687
57	94	90	15.493	743	500	0	14.250	0	0	0	-14.250	4,50%	-2.719.951	195.806
58	95	91	15.927	750	500	0	14.677	0	0	0	-14.677	4,50%	-2.896.070	24.535

Diese Berechnung dient ausschließlich der mathematischen Darstellung. Die Rendite ist nur als Beispiel, ohne Gewähr auf Erzielung zu verstehen.

Alle Berechnungen ohne Gewähr.

#### Fazit und wichtige Hinweise:

Sie sehen, wie wichtig es ist, HEUTE bereits zu rechnen wie Sie Ihre Ziele erreichen können. Die Höhe der Anlagerendite und vor allem die Anlagedauer sind sehr mitentscheidend für Ihren Anlageerfolg. Sie müssen u.U. versuchen eine höhere Rendite zu erzielen, damit Sie Ihr Anlageziel erreichen können. Das bedeutet jedoch auch, dass Sie gewisse Anlagerisiken eingehen müssen.

In der Vergangenheit erzielte Anlageerfolge bieten keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie alle Risiken die jede Anlage beinhaltet. Die individuelle Besteuerung von Kapitalerträgen wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt. Sämtliche Daten und Rechenformeln sind sorgfältig recherchiert. Dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden.

Dieses Programm ist ausschließlich für Anlageberater bestimmt.

## Rebalancing-Rechner

Strategische Wohlstandsplanung: Ermitteln Sie Ihre individuell erforderliche Rendite

### Daten

Anlagebetrag	71.500 €
Sparrate (jährlich)	5.400 €
Entnahmerate (jährlich)	
Anlageart	Offensive Anlage (Aktien)
Anlagebezeichnung	MSCI World
Allocation	70/30

Bemerkung

Raten-Dynamik 2,00%

Anzeige über 30 Jahre

Anlagedauer 30 J.

Betrachtungszeitraum bis Jahr 2008

Defensiv Anl.(Renten, Immo.)

REX (Performance Index)

Rebalancing-Periode jährlich



### Ergebnis: Werte zum Ende der Anlagedauer von 30 Jahren

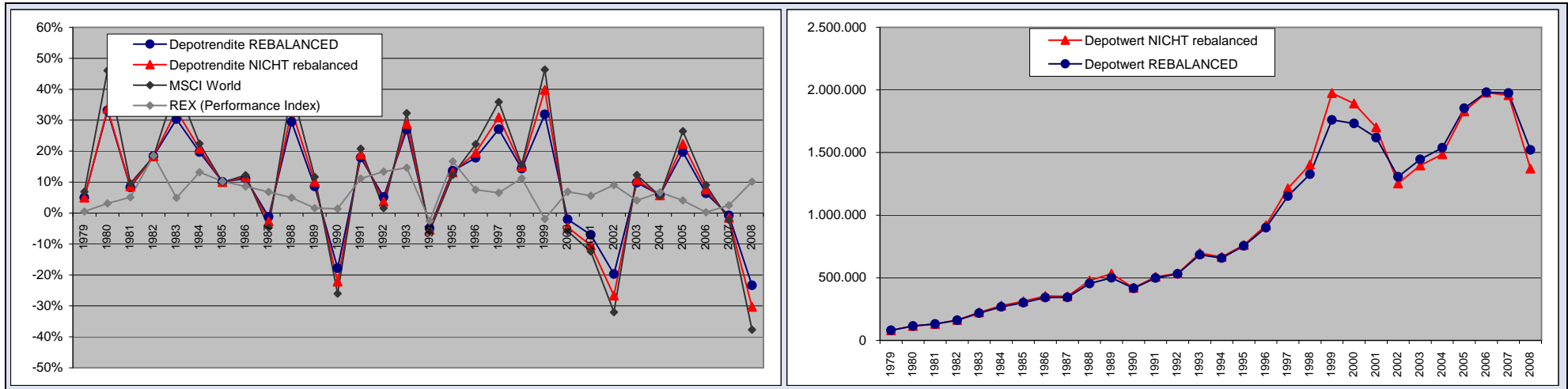
Anlage		Offensiv	Defensiv	Depot: NICHT rebalanced						Depot: REBALANCED					
Anzahl Gewinnjahre :		22	28	Anzahl Gewinnjahre : 22						Anzahl Gewinnjahre : 22					
Anzahl Verlustjahre :		8	2	Anzahl Verlustjahre : 8						Anzahl Verlustjahre : 8					
Größter Gewinn :		46,36 %	18,57 %	Größter Gewinn : 39,77 %						Größter Gewinn : 33,16 %					
Größter Verlust :		-37,69 %	-2,51 %	Größter Verlust : -30,29 %						Größter Verlust : -23,34 %					
Standardabweichung :		21,37 %	5,30 %	Standardabweichung : 17,72 %						Standardabweichung : 15,03 %					
Endwert :				Endwert : 1.371.339						Endwert : 1.521.451					
Differenz zu rebalanced				Differenz zu rebalanced -150.113						Differenz zu nicht rebal.: 150.113					
Depotaufteilung am Ende der Laufzeit:				76 / 24						70 / 30					
Depot-Rendite :				7,53 %						7,99 %					

### Tabelle

Jahr	Jahr 1.1. - 31.12.	Offensiv		Defensiv		Depotwert zum Jahresende - NICHT rebalanced					Depotwert zum Jahresende - REBALANCED				
		MSCI World	REX (Performance Index)	Anlage/Entn.	Gesamt	Offensiv Ant.	Defensiv Ant.	Aufteilung	Rendite	Anlage/Entn.	Gesamt	Offensiv Ant.	Defensiv Ant.	Aufteilung	Rendite
1	1979	6,85 %	0,51 %	76.900	80.705	57.517	23.188	71 / 29	4,95 %	76.900	80.705	56.494	24.212	70 / 30	4,95 %
2	1980	46,04 %	3,10 %	5.508	115.239	89.629	25.610	78 / 22	33,67 %	5.508	114.800	80.360	34.440	70 / 30	33,16 %
3	1981	9,65 %	5,07 %	5.618	131.270	102.590	28.679	78 / 22	8,62 %	5.618	130.383	91.268	39.115	70 / 30	8,28 %
4	1982	18,23 %	18,57 %	5.731	162.079	126.035	36.044	78 / 22	18,31 %	5.731	161.066	112.746	48.320	70 / 30	18,33 %
5	1983	41,27 %	4,91 %	5.845	223.483	183.830	39.653	82 / 18	33,09 %	5.845	217.589	152.312	65.277	70 / 30	30,36 %
6	1984	22,47 %	13,19 %	5.962	277.156	230.248	46.908	83 / 17	20,79 %	5.962	267.560	187.292	80.268	70 / 30	19,69 %
7	1985	9,96 %	10,26 %	6.081	311.594	257.862	53.732	83 / 17	10,01 %	6.081	301.142	210.799	90.343	70 / 30	10,05 %
8	1986	12,25 %	8,62 %	6.203	354.709	294.324	60.385	83 / 17	11,61 %	6.203	341.647	239.153	102.494	70 / 30	11,16 %
9	1987	-4,65 %	6,81 %	6.327	351.385	284.861	66.525	81 / 19	-2,67 %	6.327	343.757	240.630	103.127	70 / 30	-1,21 %
10	1988	39,95 %	4,95 %	6.453	476.834	404.985	71.849	85 / 15	33,25 %	6.453	453.347	317.343	136.004	70 / 30	29,45 %
11	1989	11,64 %	1,61 %	6.583	532.282	457.269	75.013	86 / 14	10,11 %	6.583	499.626	349.738	149.888	70 / 30	8,63 %
12	1990	-26,03 %	1,41 %	6.714	419.832	341.719	78.113	81 / 19	-22,11 %	6.714	416.222	291.355	124.867	70 / 30	-17,80 %
13	1991	20,80 %	11,17 %	6.849	507.709	418.587	89.122	82 / 18	18,99 %	6.849	498.847	349.193	149.654	70 / 30	17,91 %
14	1992	1,59 %	13,41 %	6.985	533.661	430.210	103.450	81 / 19	3,68 %	6.985	531.812	372.268	159.544	70 / 30	5,14 %
15	1993	32,24 %	14,66 %	7.125	696.573	575.506	121.067	83 / 17	28,81 %	7.125	684.267	478.987	205.280	70 / 30	26,97 %
16	1994	-5,95 %	-2,51 %	7.268	666.202	546.048	120.154	82 / 18	-5,35 %	7.268	657.525	460.267	197.257	70 / 30	-4,92 %
17	1995	12,31 %	16,69 %	7.413	761.897	619.094	142.803	81 / 19	13,11 %	7.413	755.529	528.870	226.659	70 / 30	13,62 %
18	1996	22,28 %	7,54 %	7.561	919.510	763.500	156.009	83 / 17	19,50 %	7.561	899.363	629.554	269.809	70 / 30	17,86 %
19	1997	35,90 %	6,56 %	7.713	1.213.643	1.044.934	168.709	86 / 14	30,89 %	7.713	1.152.875	807.012	345.862	70 / 30	27,10 %
20	1998	15,63 %	11,24 %	7.867	1.404.922	1.214.625	190.297	86 / 14	15,02 %	7.867	1.326.879	928.815	398.064	70 / 30	14,31 %
21	1999	46,36 %	-1,95 %	8.024	1.974.892	1.785.945	188.947	90 / 10	39,77 %	8.024	1.760.296	1.232.207	528.089	70 / 30	31,87 %
22	2000	-5,85 %	6,86 %	8.185	1.891.394	1.686.862	204.533	89 / 11	-4,62 %	8.185	1.732.457	1.212.720	519.737	70 / 30	-2,04 %
23	2001	-12,42 %	5,62 %	8.348	1.701.144	1.482.472	218.672	87 / 13	-10,45 %	8.348	1.618.809	1.133.167	485.643	70 / 30	-7,01 %
24	2002	-32,00 %	9,02 %	8.515	1.253.316	1.012.134	241.182	81 / 19	-26,69 %	8.515	1.306.839	914.788	392.052	70 / 30	-19,69 %
25	2003	12,30 %	4,09 %	8.686	1.397.212	1.143.454	253.758	82 / 18	10,71 %	8.686	1.444.933	1.011.453	433.480	70 / 30	9,84 %

26	2004	5,48 %	6,70 %	8.859	1.486.253	1.212.657	273.596	82 / 18	5,70 %	8.859	<b>1.538.781</b>	1.077.147	461.634	70 / 30	5,85 %
27	2005	26,43 %	4,08 %	9.036	1.828.739	1.541.159	287.580	84 / 16	22,30 %	9.036	<b>1.853.125</b>	1.297.187	555.937	70 / 30	19,73 %
28	2006	9,02 %	0,27 %	9.217	1.978.335	1.687.206	291.129	85 / 15	7,64 %	9.217	<b>1.981.438</b>	1.387.007	594.432	70 / 30	6,40 %
29	2007	- 2,21 %	2,51 %	9.402	1.957.682	1.656.354	301.328	85 / 15	- 1,51 %	9.402	<b>1.975.033</b>	1.382.523	592.510	70 / 30	- 0,79 %
30	2008	- 37,69 %	10,15 %	9.590	1.371.339	1.036.257	335.082	76 / 24	- 30,29 %	9.590	<b>1.521.451</b>	1.065.016	456.435	70 / 30	- 23,34 %

**Grafik**



Diese Berechnung dient ausschließlich der mathematischen Darstellung. Die Rendite ist nur als Beispiel, ohne Gewähr auf Erzielung zu verstehen. © 2008 monad GmbH

Alle Berechnungen ohne Gewähr.

**Wichtige Hinweise:**

Alle Berechnungen dienen ausschließlich der mathematischen modellhaften Darstellung. Renditeangaben sind nur als Beispiele, ohne Gewähr auf Erzielung zu verstehen. In der Vergangenheit erzielte Anlageerfolge bieten keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen. In der Regel bedeuten höhere Renditen auch höhere Verlustrisiken. Bitte beachten Sie alle Risiken die jede Anlage beinhaltet.

Maximaler Betrachtungszeitraum ab 1.1.1973; Datenquelle: FVBS

**Haftungs- und Risikohinweise**

Sämtliche steuerliche Informationen, Renditeangaben und Ertragsberechnungen sind lediglich als Beispiel anzusehen und werden ausdrücklich nicht zugesichert.

Alle Daten und Rechenformeln sind sorgfältig recherchiert, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden.

## Riester-Rente - staatlich gefördert!

### Ermitteln Sie Ihre persönliche Förderung

Riestervertrag ab Jahr:

Berechnung ab: 01.01.2009

<b>Daten</b>	<b>Ehepartner</b> Evi	<b>Vertrag für Mandant(in)</b> Hans	
Verheiratet (gemeinsam veranlagt)	<input type="text" value="Ja"/>	Riester-Vtr. <input type="text" value="Ja"/>	
Geburtsdatum (Alter zum 1.1.d.J.)	<input type="text" value="02.07.1976"/> 32 J.	<input type="text" value="01.07.1972"/> 36 J.	
Brutto-Jahresgehalt (Soz-VS-pflichtig)	<input type="text" value="13.360"/> € Vorjahr	<input type="text" value="80.400"/> € Vorjahr	
Zu versteuernde(s) Einkommen	<input type="text" value="133.760"/> € akt. Jahr	mittelbar zulagenberechtigt durch Mandant	
Kirchensteuerpflichtig, mit %	<input type="text" value="8,00%"/>	Unmittelbar / Selbst zulagenberechtigt?	<input type="text" value="Nein"/>
Steuerberechnung nach	Splittingtabelle		
Rentenbeginn mit Alter	<input type="text" value="67 J."/> in 2044	<input type="text" value="67 J."/> in 2040	
Berechnung optimieren für ...	<input type="text" value="Steuer optimiert (Max. Beitrag)"/>	<input type="text" value="Zulagen optimiert (Mind. Beitrag)"/>	→ <input type="text" value="mit Mindesteigenbeitrag rechnen"/>

Kinder mit Kindergeldanspruch		Name	Geb.Datum	Alter	Zulage bis ...	Zulage für ...	Zulage-Ende
1	Thomas	30.04.2005	3 J.	25 J.	Mandant	2030	
2	Barbara	12.05.2008	0 J.	25 J.	Mandant	2033	
3							
4							
5							
6							
7							
8							

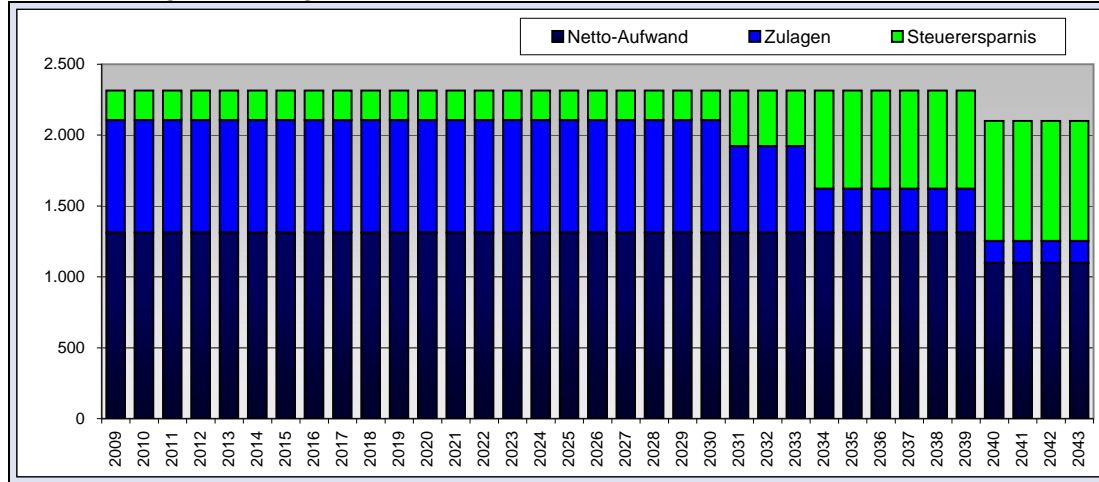
Der Anteil der staatlichen Förderung an der Sparleistung kann - je nach Einkommen, Familienstand und Kinderzahl - beachtlich sein.

Die Förderung besteht aus ...	1. Grundzulage	2. Kinderzulage	3. Sonderausgabenabzug	Erforderlicher Anlagebetrag für volle Förderung
Jahr	pro Person bis zu	pro Kind bis zu	(dadurch Steuervorteil!)	
ab 2008	154 €	185 € bzw.	bis max. 2.100 €	4% des Bruttoeink., max. 2.100 €
Berufseinsteigerbonus	200 €	300 € für ab 2008 Geborene		



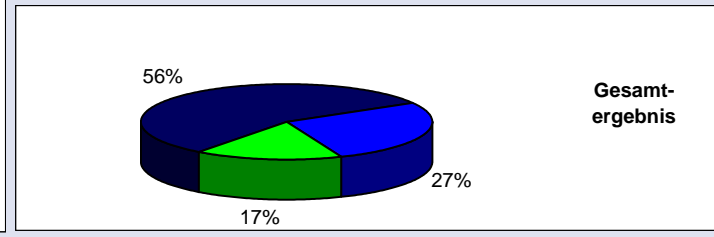
Tabelle			Mandant(in)				Ehepartner				Gesamt				Alle Berechnungen ohne Gewähr.	
Jahr	Lebensjahr Mand.	Partner	Eigenbeitrag	Grundzulage	Kinderzulage	Anlagebeitrag	Eigenbeitrag	Grundzulage	Kinderzulage	Anlagebeitrag	Anlagebeitrag	Zulagen	Steuerersparnis	eff. Nettoaufwand	Förderquote	
2009	33	37	1.461,00	154,00	485,00	2.100,00	60,00	154,00	0,00	214,00	2.314	793	208	1.313	43%	
2031	55	59	1.646,00	154,00	300,00	2.100,00	60,00	154,00	0,00	214,00	2.314	608	393	1.313	43%	
2034	58	62	1.946,00	154,00	0,00	2.100,00	60,00	154,00	0,00	214,00	2.314	308	693	1.313	43%	
2040	64	68	1.946,00	154,00	0,00	2.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.100	154	847	1.099	48%	
2044	68	72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0	0	0	0		
<b>2044</b>			<b>56.540</b>	<b>5.390</b>	<b>11.570</b>	<b>73.500</b>	<b>1.860</b>	<b>4.774</b>	<b>0</b>	<b>6.634</b>	<b>80.134</b>	<b>21.734</b>	<b>13.303</b>	<b>45.097</b>	<b>44%</b>	
												<u>35.037</u>				

**Riesterförderung - Entwicklung**



**Zusammenfassung**

	Mandant	Ehepartner	Gesamt	Förderquote
Grundzulage	5.390	4.774	10.164	
Kinderzulage	11.570	0	11.570	
Steuerersparnis			13.303	
<b>Gesamtförderung</b>			<b>35.037</b>	44%
		<b>Netto-Aufwand</b>	<b>45.097</b>	
		<b>Gesamt-Anlagebetrag</b>	<b>80.134</b>	



Alle Berechnungen ohne Gewähr.

Eigenbeitrag	Mandant(in)		Ehepartner		Gesamt - ohne Steuerersparnis		Gesamt - mit Steuerersparnis	
	2009	ab 2010	2009	ab 2010	2009	2010	2009	2010
jährlich	1.461,00	1.461,00	60,00	60,00	1.521,00	1.521,00	1.312,93	1.312,93
monatlich	121,75	121,75	5,00	5,00	126,75	126,75	109,41	109,41

**Erläuterungen und wichtige Hinweise zur Riester-Rente**

**Förderberechtigter Personenkreis:**

Die staatliche Förderung erhalten Pflichtmitglieder in der gesetzlichen Rentenversicherung, Beamte, Richter und Soldaten. Nicht gefördert werden z.B. Selbständige, die nicht in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert sind. Angestellte und Selbständige in berufsständischen Versorgungseinrichtungen, oder freiwillig versicherte Personen in der GRV.

Wenn bei Verheirateten nur ein Partner zum förderfähigen Personenkreis gehört, so hat auch der Ehepartner Anspruch auf die staatliche Förderung. Er muss hierzu nicht erwerbstätig sein und auch nicht pflichtversichert in der GRV sein. Voraussetzung für den Ehepartner ist, dass er einen eigenen Altersvorsorgevertrag abschließt.

**Berechnungsgrundlagen:**

Zur besseren Übersicht wird angenommen, dass der Gesamtanlagebetrag (Zulagen und Eigenbeitrag) sowie die Steuerersparnis im gleichen Jahr fällig sind. Der individuelle Zulagenanspruch wird von der Zentralen Stelle für Altersvermögen (ZfA) aufgrund der Angaben im Zulagenantrag berechnet und in der Praxis im Folgejahr angelegt. Ebenso wird die mögliche Steuerersparnis erst im Folgejahr fließen.

**Wichtige Hinweise:**

Die Berechnung ist eine komprimierte Darstellung der Riesterförderung und der möglichen Entwicklung. Sämtliche Daten und Rechenformeln sind sorgfältig recherchiert, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden. Diese Berechnung dient ausschließlich der mathematischen Darstellung. Die Rendite ist nur als Beispiel, ohne Gewähr auf Erzielung zu verstehen. In der Vergangenheit erzielte Anlageerfolge bieten keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie alle Risiken die jede Anlage beinhaltet. Die individuelle Besteuerung von Kapitalerträgen wurde in der Berechnung nicht berücksichtigt.

**Wie viel kann gespart werden?**

Um die höchstmögliche Förderung zu erhalten, muss ein Mindestanteil des rentenversicherungspflichtigen Jahreseinkommens als Sparleistung erbracht werden. Ab 2008: Min. 4% des Bruttoeinkommens, max. 2.100 €. Ab 2008 wird zusätzlich für alle unmittelbar Zulagenberechtigten, die zu Beginn des Kalenderjahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, ein einmaliger Berufseinsteiger-Bonus von 200 € gewährt. Bei einer niedrigeren Sparleistung wird die Förderung anteilig gekürzt.

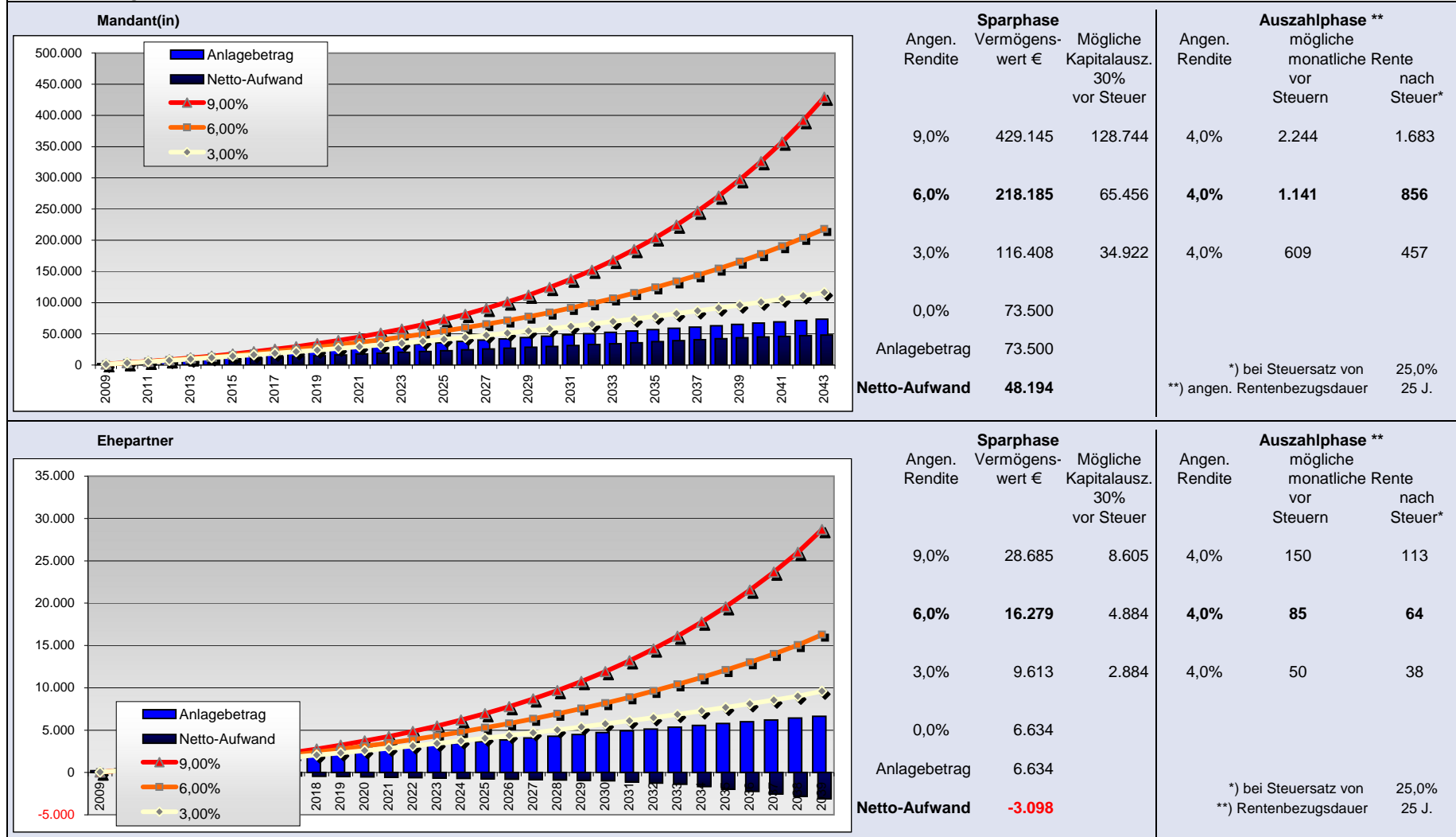
**Mit Dauerzulageneintrag einfache Beantragung der Förderung.**

Der Vertragsinhaber reicht über den Produkthanbieter den Dauerzulagenantrag ein. Dieser wird i.d.R. automatisch an den Kunden im Folgejahr gesandt. Die zentrale Zulagenstelle holt sich die relevanten Daten bei den jeweiligen Behörden. Der Kunde muss nur noch Geburten von Kindern oder Statusänderungen nachmelden.

**Kapitalauszahlung und Verrentung:**

Die Riester-Rente darf erst ab dem vollendeten 60. Lebensjahr ausbezahlt werden. Die Rente unterliegt komplett der nachgelagerten Besteuerung. Es besteht die Möglichkeit bis zu 30% des vorhandenen Kapitals bei Rentenbeginn auszahlen zu lassen. Die Auszahlung ist voll zu versteuern.

**Wertentwicklung**



Berechnungsannahme für die Wertentwicklung: Eigenbeitrag wird zu Beginn des Jahres angelegt. Die Anlage der Zulagen erfolgt zum 1.7. des Folgejahres.

Alle Berechnungen ohne Gewähr.

Der Verwaltungsaufwand (Zulagenbeantragung, Garantien) für Riesterverträge ist relativ kostenintensiv. In der Berechnung wurden die Kosten mit 10% des jährlichen Anlagebetrages angenommen.

Die Anlageergebnisse und Kosten des jeweiligen Produktes sind vom Kapitalmarkt abhängig und können niedriger, aber auch höher ausfallen. Bitte beachten Sie die Besonderheiten des jeweiligen Produkthanbieters.

Der individuelle Zulagenanspruch wird von der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) aufgrund der Angaben im Dauerzulagenantrag berechnet.

Diese Berechnung ist eine komprimierte Darstellung der Riester-Förderung und einer möglichen Entwicklung und kann eine persönliche Beratung nicht ersetzen.

## Basis-/Rürup-Rente - staatlich gefördert!

### Ermitteln Sie Förderung und Steuervorteil

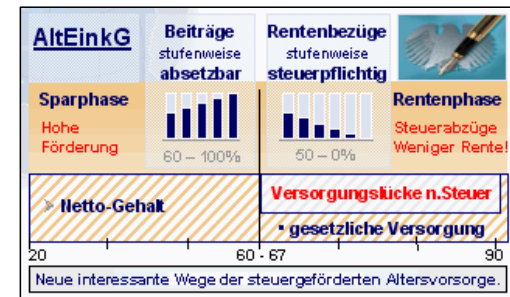
Vertrag ab Jahr  Berechnung ab:

Daten	Mandant(in) Hans Beispiel
Verheiratet (gemeinsam veranlagt)	<input type="text" value="Ja"/>
Kinderlos (PV-Zuschlag)	<input type="text" value="Nein"/>
Geburtsdatum (Alter zum 1.1. d.J.)	<input type="text" value="01.07.1972"/> 36 J.
Berufsart (tätig als)	<input type="text" value="GGF mit bAV"/>
Brutto-Jahreseinkommen / Steigerung	<input type="text" value="80.400 €"/> Dynamik p.a. <input type="text" value="0,00%"/>
Zu versteuerndes Einkommen	<input type="text" value="133.760 €"/>
Bundesland / Region	<input type="text" value="Bayern"/> West
Kirchensteuerpflichtig, mit %	<input type="text" value="8,00%"/>
Krankenversicherung	<input type="text" value="Privatversichert"/>
- AN, Beamter oder Renter erhält KV-Zuschuss	<input type="text" value="Ja"/>
Rentenbeginn / Steuerberechnung bis	<input type="text" value="67 J."/> <input type="text" value="2040"/>

Ehepartner Evi Beispiel	
Kinderlos (PV-Zuschlag)	<input type="text" value="Nein"/>
Geburtsdatum (Alter)	<input type="text" value="02.07.1976"/> 32 J.
Beruf/Tätigkeit	<input type="text" value="Arbeitnehmer"/>
Brutto-Jahreseinkommen	<input type="text" value="13.360 €"/> Dynamik p.a. <input type="text" value=""/>
Krankenversicherung	<input type="text" value="Pflichtversichert"/>
GKV-Beitragsatz	<input type="text" value="14,30%"/>
- KV-Zuschuss o. mitversch. Familienangehöriger	<input type="text" value="Ja"/>

### Sonstiges:

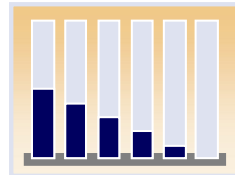
Angenommene Steigerung der Beitragsbemessungsgrenzen zur GRV, KV, PV, AV



### Am 1.1.2005 trat das Alterseinkünftegesetz (AltEinkG) mit zwei wesentlichen Änderungen in Kraft.

#### 1. Rentenbezüge werden stufenweise steuerpflichtig

Der steuerfreie Teil sinkt von 50% auf 0%. Das bedeutet, der steuerpflichtige Teil steigt von 50% auf 100%.

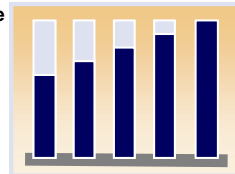


**Folge:** Wenn jemand zum Beispiel im Jahr 2025 in Rente geht, dann sind 85% der Rente zu versteuern. Von 1.000 € Rente sind also 850 € steuerpflichtig.

**Durch die Besteuerung der Renten, erhalten Sie NETTO, nach Steuern weniger Rente, und Ihre Versorgungslücke im Alter wird dadurch noch größer.**

#### 2. Beiträge zur Altersversorgung sind stufenweise absetzbar

Die steuerliche Abzugsfähigkeit steigt von 60% auf 100%.



#### Fazit: Sie profitieren von jährlich steigenden hohen Steuervorteilen für die Altersversorgung.

Bis zu 20.000 € sind pro Person und Jahr ansetzbar, bis 40.000 € bei zusammen veranlagten Ehepartnern. Schnelle Entlastung - langsame Besteuerung: Bereits heute (2008) können Sie 66% der Beiträge von der Steuer absetzen. Bis zum Jahr 2025 steigt dieser Prozentsatz auf 100% an. Demgegenüber steht ein verzögerter Aufbau der nachgelagerten Besteuerung: Im Jahr 2007 sind nur 56%, im Jahr 2025 nur 85% und erst ab 2040 werden 100% der Rentenleistungen steuerpflichtig sein. Zudem wird i.d.R. während des Erwerbslebens der Einkommensteuersatz höher sein als in der Rentenzeit.

### Wenn Sie nichts sparen, dann wird Ihnen trotzdem die Steuer von der Rente abgezogen! Nutzen Sie deshalb heute schon die steuerlichen Vergünstigungen.

Mit der Absetzbarkeit der Beiträge werden, je nach Einkommen und persönlicher Situation, erhebliche Mittel freigesetzt. Diese Gelder sollten zur Altersversorgung angelegt werden.

Geförderter Höchstbetrag für die Basis-Rente beträgt: **29.135 €**

incl. Kürzung bei Beamten, Richtern, Soldaten, Abgeordneten, sozialversicherungsfreie GGF mit bAV, um ...

10.865 €

**Steuerbegünstigung durch das AltEinkG**

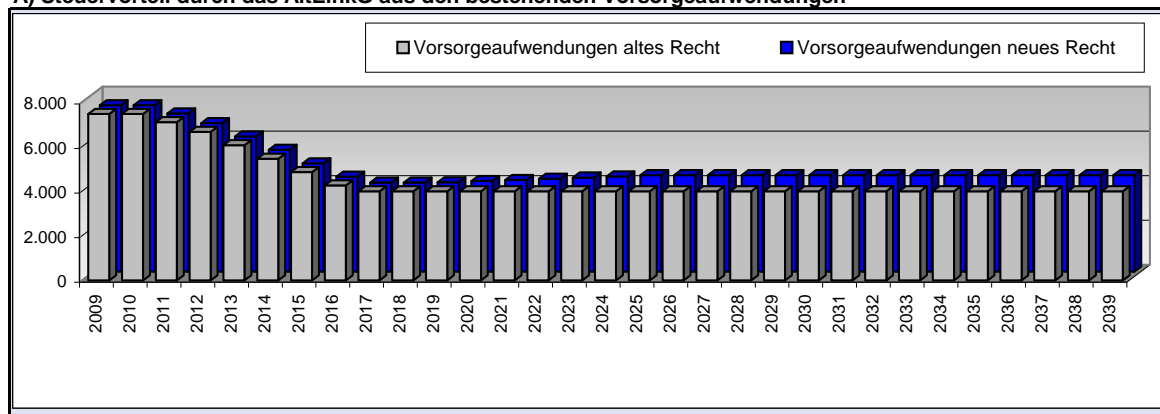
			Ehepartner	Summe	
<b>1. Altersvorsorgeaufwendungen (bestehende Basisversorgung) Mandant(in)</b>					
Rentenversicherungsbeiträge incl. AG-Anteil	0,00%	- €	19,90%	2.659 €	2.659 €
+ Freiwillige GRV-Beiträge					
+ Landwirtschaftliche Alterskassenbeiträge					
+ Berufsständische Versorgungswerksbeiträge					
+ Bestehende Basisrentenbeiträge (Kapitalgedeckte Leibrenten)					
= Summe (maximal Höchstbetrag)		- €	2.659 €	2.659 €	
Steuerlich abzugsfähig (lt. AltEinkG), im Jahr ...	2009			68%	1.808 €
- AG-Anteil zur gesetzlichen Rentenversicherung		- €	1.329 €		1.329 €
= Steuerlich abzugsfähige Altersvorsorgeaufwendungen					479 €
					<b>479 €</b>
<b>2. Sonstige Vorsorgeaufwendungen</b>					
GKV, Pflegevers. und Arbeitslosenversicherungsbeiträge		- €	1.393 €		1.393 €
+ Private Krankenversicherungsbeiträge		3.072 €			3.072 €
+ Private Pflegeversicherungsbeiträge		200 €	256 €		456 €
+ Erwerbs-/Berufsunfähigkeits-, Unfall-, Risikolebensvers.-Beiträge		1.464 €			1.464 €
+ Haftpflichtversicherungsbeiträge (Kfz, Privat HP, etc.)		556 €			556 €
+ RV-Beiträge ohne Kapitalwahlrecht (Abschluss bis 31.12.04)					- €
+ RV-/LV-Beiträge mit Kapitalwahlrecht (Abschluss bis 31.12.04)					- €
= Summe		5.292 €	1.649 €		6.941 €
Höchstabzugsfähige Betrag		1.500 €	1.500 €		
= Steuerlich abzugsfähige Sonstige Vorsorgeaufwendungen		1.500 €	1.500 €		3.000 €
					<b>3.000 €</b>

Mit Neuvertrag Basis-Rente		Max. Beitrag für neue BR
BR-Beitrag	3.600 €	26.476 €
	6.259 €	
	68%	4.256 €
		1.329 €
		<b>2.927 €</b>

<b>GÜNSTIGERPRÜFUNG für Jahr 2009</b>	
Vorsorgeaufwendungen - altes Recht	7.468 €
Vorsorgeaufwendungen - neues Recht	7.468 €
<b>= Steuerlich abzugsfähiger Höchstbetrag</b>	<b>7.468 €</b>
<b>Durch das Alterseinkünftegesetz ergibt sich ein höherer steuerlicher Abzug von</b>	
	- €

Hieraus ergibt sich ...

**A) Steuervorteil durch das AltEinkG aus den bestehenden Vorsorgeaufwendungen**



Alle Berechnungen ohne Gewähr.

Dadurch steht im 1. Jahr ca. 0 € mehr Kapital aus der Steuervergünstigung zur Verfügung.

Dieser Betrag steigt i.d.R. in den Folgejahren sogar noch an und sollte in die eigene Altersversorgung angelegt werden.

**Steuervorteil aus bestehenden Vorsorgeaufwendungen**

- im ersten Jahr	2009	- €
- Gesamt	von Jahr 2009 bis 2039	<b>2.760 €</b>

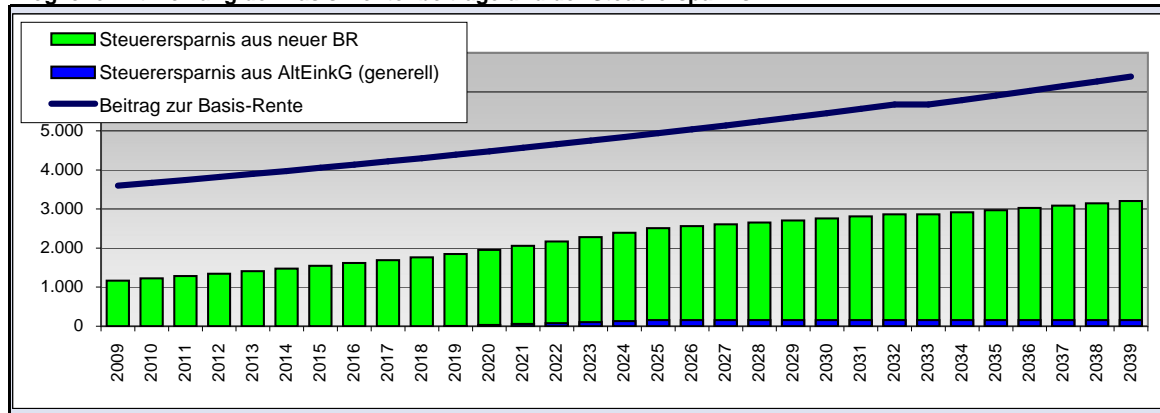
**Steuervergünstigung sinnvoll in die Altersversorgung investieren.**

\*) Angenommene Steigerung des Bruttoeinkommens, des zu versteuernden Einkommens und ggf. der Beitragsbemessungsgrenze (siehe Programmeinstellungen)

**B) Zusätzlicher Steuervorteil aus Basis-Rente (Rürup-Vertrag)**

<b>Neuabschluss Basis-Rente</b>	Jahr	jährl. Beitrag	Jahr	jährl. Beitrag	Jahr	jährl. Beitrag	Jahr	jährl. Beitrag	Jahr	jährl. Beitrag
Beitragsart: <b>Dynamische Beiträge</b>	2009	3.600 €	2020	4.476 €	2031	5.566 €	2042	- €	2053	- €
Jahresbeitrag zum Rürup-Vertrag: <b>3.600 €</b> Dynamik <b>2,00%</b>	2010	3.672 €	2021	4.566 €	2032	5.677 €	2043	- €	2054	- €
Maximal förderfähiger Beitrag im 1. Jahr: 26.476 €	2011	3.745 €	2022	4.657 €	2033	5.677 €	2044	- €	2055	- €
	2012	3.820 €	2023	4.750 €	2034	5.790 €	2045	- €	2056	- €
	2013	3.897 €	2024	4.845 €	2035	5.906 €	2046	- €	2057	- €
	2014	3.975 €	2025	4.942 €	2036	6.024 €	2047	- €	2058	- €
	2015	4.054 €	2026	5.041 €	2037	6.145 €	2048	- €	2059	- €
	2016	4.135 €	2027	5.142 €	2038	6.268 €	2049	- €	2060	- €
	2017	4.218 €	2028	5.245 €	2039	6.393 €	2050	- €	2061	- €
	2018	4.302 €	2029	5.349 €	2040	- €	2051	- €	2062	- €
	2019	4.388 €	2030	5.456 €	2041	- €	2052	- €	2063	- €

**Mögliche Entwicklung der Basis-Rentenbeiträge und der Steuerersparnis**



<b>Ergebnis</b>	
<b>A) Steuerersparnis aus AltEinkG</b>	<b>2.760 €</b>
<b>B) Steuerersparnis aus Basis-Rente</b>	<b>67.162 €</b>
<b>Gesamte Steuerersparnis</b>	<b>69.923 €</b>
<b>Beitrag zur Basis-Rente</b>	<b>151.722 €</b>
<b>Effektiver Aufwand</b>	<b>81.799 €</b>
<b>Besteuerung der Rente</b>	<b>100%</b>

\*) Angenommene Steigerung des Bruttoeinkommens, des zu versteuernden Einkommens und ggf. der Beitragsbemessungsgrenze (siehe Grundeinstellungen)

**Tabelle**

Jahr	Steuerberechnung				Beitragsberechnung für neue Basis-Rente											Noch verfügb. für BR
	Lebensjahr Mand.	Partner	Max. Beitrag für neue BR	Absetzbarer Anteil	Vorsorgeaufwendungen alt o. BR	Vorsorgeaufwendungen neu o. BR	Steuervort. a. AltEinkG	Steuervort. aus BR	Steuervort. Gesamt	Beitrag jährl. neue BR	Nettoaufw. aus BR	nach Steuer a. BR+AEG	Beitrag mtl. neue BR	Förderquote aus BR		
2009	37	33	26.476	68%	7.468	7.468	0	1.167	1.167	3.600	2.433	2.433	300,00	32%	22.876	
2018	46	42	26.476	86%	4.002	4.002	0	1.766	1.766	4.302	2.536	2.536	358,53	41%	22.174	
2028	56	52	26.476	100%	4.002	4.329	157	2.499	2.656	5.245	2.745	2.589	437,04	48%	21.231	
2038	66	62	26.476	100%	4.002	4.329	157	2.987	3.144	6.268	3.280	3.124	522,31	48%	20.208	
2039	67	63	26.476	100%	4.002	4.329	157	3.049	3.205	6.393	3.344	3.188	532,75	48%	20.083	
<b>2039</b>			<b>820.755</b>					<b>2.760</b>	<b>67.162</b>	<b>69.923</b>	<b>151.722</b>	<b>84.559</b>	<b>81.799</b>	<b>44%</b>	<b>669.033</b>	

\*) BR = Basis-Rente, AEG und AltEinkG = Alterseinkünftegesetz, VA = Vorsorgeaufwendungen - Alle Berechnungen ohne Gewähr.

## Erläuterungen und wichtige Hinweise

### Allgemeines

Vorsorgeaufwendungen sind ursprünglich Versicherungsbeiträge, die dazu dienen, den Steuerpflichtigen gegen allgemeine Lebensrisiken wie Tod, Unfall, Krankheit, Invalidität etc. abzuschließen. Der bisher bei Versicherungen bekannte Begriff der Vorsorgeaufwendungen wurde durch das Alterseinkünftegesetz (AltEinkG) geändert.

Seit 2005 wird differenziert zwischen 'Altersvorsorgeaufwendungen' für Versicherungen der ersten Schicht und 'Sonstige Vorsorgeaufwendungen' aller übrigen Versicherungen.

Für die Ermittlung der abzugsfähigen Sonderausgaben ist die alleinige Betrachtung der Vorsorgeaufwendungen nach neuem Recht nicht ausreichend.

### Altersvorsorgeaufwendungen

Beiträge zu lebenslangen Leibrentenversicherungen der ersten Schicht können seit dem 01.01.2005 als Altersvorsorgeaufwendungen steuerlich geltend gemacht werden, wenn die Versicherungen weder vererbbar, übertragbar, kapitalisierbar, veräußerbar noch beleihbar sind, und eine monatliche Rente ab Alter 60 gezahlt wird sowie kein Anspruch auf Auszahlung besteht.

Neben Beiträgen zu privaten Leibrentenversicherungen fallen auch Beiträge zu folgenden Versicherungen in die erste Schicht: Gesetzliche Rentenversicherung (Arbeitsnehmer-Anteil), Landwirtschaftliche Alterskassen und berufsständische Versorgungseinrichtungen.

### Wichtige Hinweise:

Die Berechnung ist eine komprimierte Darstellung der Rürupförderung und der möglichen Entwicklung. Sämtliche Daten und Rechenformeln sind sorgfältig recherchiert, dennoch kann für den Inhalt keine Haftung übernommen werden. Diese Berechnung dient ausschließlich der mathematischen Darstellung. Renditen sind nur als Beispiele, ohne Gewähr auf Erzielung zu verstehen. In der Vergangenheit erzielte Anlageerfolge bieten keine Garantie für zukünftige Wertentwicklungen. Bitte beachten Sie alle Risiken die jede Anlage beinhaltet.

Die Ausführungen basieren auf unserem gegenwärtigen Verständnis der momentan geltenden Steuergesetzgebung und sind unverbindlich und haben nur Modellcharakter. Verbindliche Auskünfte zur Steuer kann Ihnen nur Ihr Steuerberater oder Ihr zuständiges Finanzamt erteilen. Die Informationen können eine steuerliche Beratung im Einzelfall nicht ersetzen.

### Günstigerprüfung

Um eine Schlechterstellung einzelner Steuerpflichtiger zu vermeiden, wurde im Alterseinkünftegesetz eine Günstigerprüfung verankert, bei der die abzugsfähigen Vorsorgeaufwendungen nach altem Recht mit der neuen Regelung verglichen werden und für den Steuerpflichtigen automatisch das für ihn günstigere Recht zur Festsetzung der Einkommensteuer Anwendung findet. Bei Arbeitnehmern wird i.d.R. das neue Recht günstiger sein. Bei Selbständigen hängt es davon ab, wie viel in die Basisvorsorge investiert wird und ob die bisherigen Höchstbeträge bereits ausgeschöpft wurden. Um Schlechterstellungen zu vermeiden, gibt es eine Übergangszeit bis 2019. Ab 2020 wird ausschließlich das neue Recht angewendet.

### Sonstige Vorsorgeaufwendungen

Zu den sonstigen Vorsorgeaufwendungen zählen Beiträge an Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen mit Kapitalwahlrecht und Rentenversicherungen ohne Kapitalwahlrecht, wenn sie vor dem 01.01.2005 abgeschlossen und der Erstbeitrag bis 31.12.2004 bezahlt wurde. Folgende Beiträge gehören ebenfalls zu den sonstigen Vorsorgeaufwendungen:

- |                            |                            |                     |
|----------------------------|----------------------------|---------------------|
| - Arbeitslosenversicherung | - Unfallversicherung       | - Eigenständige ... |
| - Krankenversicherung      | - Haftpflichtversicherung  | - BU-Versicherung   |
| - Pflegeversicherung       | - Risikolebensversicherung | - EU-Versicherung   |

## Existenz-Absicherung

### Schwere Krankheiten-Absicherung

Risikoabsicherung gegen die lebensbedrohenden und finanziellen Folgen einer schweren Krankheit.  
 Jedes Jahr erkranken 425.000 Menschen an Krebs. 276.000 erleiden einen Schlaganfall und 200.000 einen Herzinfarkt.  
 Die meisten Menschen wünschen sich eine optimale medizinische Versorgung, schnelle lebenserhaltende Hilfe und finanzielle Reserven, damit Einkommensausfälle finanziert werden können.



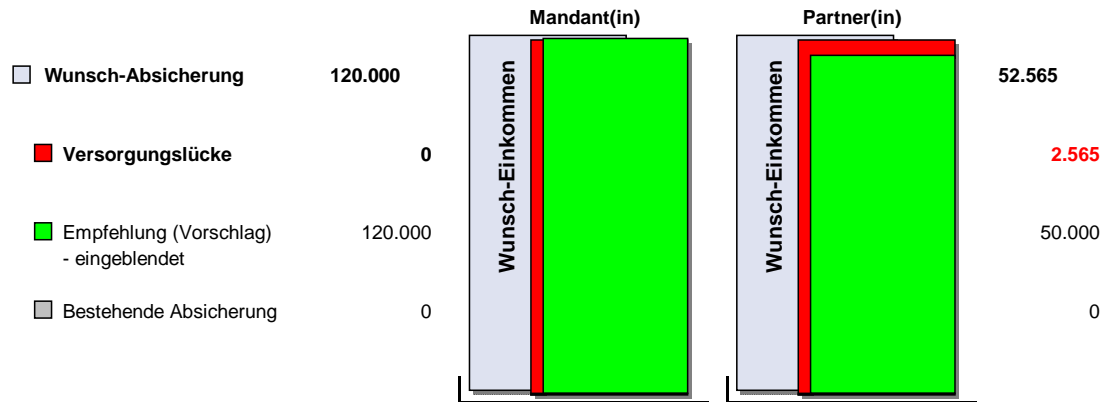
#### Absicherungsziel (SK)

Angenommen Sie oder Ihre Partnerin träge dieses Schicksal.  
 Welchen einmaligen, bzw. monatlichen Betrag wünschen Sie sich als Absicherung?

	Mandant(in)	Partner(in)
a. Einmalige finanzielle Soforthilfe - Summe	30.000 €	10.000 €
und / oder	+	+
b. Sie verdienen heute monatlich Netto	4.400 €	507 €
Absicherungsniveau	€ - Betrag	% vom Netto
Ziel-Nettoeinkommen - monatlich?	1.500 €	100,00%
Einkommensausfall soll für ... Jahre finanziert werden.	5 J.	7 J.
Alternativ reicht das Kapital bei Teilzeitarbeit 50% angenommenem Einkommensausfall, für ... Jahre.	750 € 10,0 J.	253 € 14,0 J.
Erforderliche Absicherungssumme	90.000 €	42.565 €
• bei einer Anlagerendite von 0,00%		
= Gesamt-Absicherungssumme	120.000 €	52.565 €

Bestehende Absicherung (SK)		IST-Situation		Bemerkung	Mandant(in)		Partner(in)	
M/P	Einkunftsart*	Gesellschaft	Gesellschaft		Beitrag €	Versicherungs-Summe	Beitrag €	Versicherungs-Summe
		Beginn Datum	Ende Datum		monatlich		monatlich	
M	Keine gesetzl. Absicherung							
P	Keine gesetzl. Absicherung							
<b>Summe</b>					0	0	0	0

**Versorgungslücke / Bedarf (SK)**



**Empfehlung / Vorschläge (SK)**

M/P	Einkunftsart*	Gesellschaft	Beginn Datum	Ende Datum	Bemerkung Tarif / EA	Entscheidung Aus-/Abwahl	Mandant(in)		Partner(in)	
							Beitrag € monatlich	Versicherungs- Summe	Beitrag € monatlich	Versicherungs- Summe

**Empfehlungen / Vorschläge**

M	Schwere Krankheiten +TD - Rat	Fingro	01.11.2009	30.10.2039			80	120.000		
	- Begründung	Der FINGRO Vorsorgeplan sichert derzeit die meisten Erkrankungen im Rahmen einer Schwere Krankheiten-Versicherung ab. Insgesamt sind 46 bestimmte schwere Krankheiten versichert. Durch die Einbindung der Berufsunfähigkeits- und der Invaliditätsabsicherung kann die Absicherung gegen biometrische Risiken umfassend gestaltet werden. Faires und transparentes Kalkulationsprinzip, verbunden mit der Auswahloption aus 14 Fonds, in die die Beiträge investiert werden, bieten die Chance auf ein Fondsvermögen während der Vertragslaufzeit, auf das bedingungsgemäß zugegriffen werden kann, ohne dabei Versicherungsschutz zu verlieren. Hohe Produktqualität und Produktflexibilitäten. Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kursrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.								
P	Schwere Krankheiten +TD - Rat	Fingro	01.11.2009	30.10.2029			30	50.000		
		Absicherung bei schwerer Krankheit: Vertrag bei FINGRO - Schwere Krankheit ist u.U. ein EXISTENZ- oder sogar LEBENSBEDROHENDES Risiko. Von gesetzlicher Seite ist oftmals zu wenig oder gar nichts zu erwarten. Eine private Versicherung sichert Sie finanziell zusätzlich ab. Der FINGRO Vorsorgeplan bietet Ihnen eine umfassende Absicherung für die finanziellen Einbußen nach Eintritt einer bestimmten schweren Erkrankung. Im Leistungsfall wird die Versicherungssumme als Einmalzahlung erbracht. Das modulare Baukastensystem ermöglicht die Einbindung umfassender Berufs-, Erwerbsunfähigkeits- und Pflegefall-Absicherung.								

- Begründung Der FINGRO Vorsorgeplan sichert derzeit die meisten Erkrankungen im Rahmen einer Schwere Krankheiten-Versicherung ab. Insgesamt sind 46 bestimmte schwere Krankheiten versichert. Durch die Einbindung der Berufsunfähigkeits- und der Invaliditätsabsicherung kann die Absicherung gegen biometrische Risiken umfassend gestaltet werden. Faires und transparentes Kalkulationsprinzip, verbunden mit der Auswahloption aus 14 Fonds, in die die Beiträge investiert werden, bieten die Chance auf ein Fondsvermögen während der Vertragslaufzeit, auf das bedingungsgemäß zugegriffen werden kann, ohne dabei Versicherungsschutz zu verlieren. Hohe Produktqualität und Produktflexibilitäten. Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kursrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.

<b>Summe</b>	80	120.000	30	50.000
--------------	----	---------	----	--------

**Anmerkungen (SK)**


## Existenz-Absicherung

### Berufsunfähigkeits-Absicherung (BU)

Jeder 4. Bürger (!) scheidet wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit vorzeitig aus dem Arbeitsleben aus.  
 Von gesetzlicher Seite ist wenig, oder nichts zu erwarten. Kein gesetzlicher BU-Schutz für ab 1961 geborene!  
 Eine Absicherung ist für wenige Euro im Monat möglich und Sie schützen sich und Ihre Familie vor drohender Armut.



#### Absicherungsziel (EU / BU)

Angenommen Sie könnten aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr arbeiten und wären in Folge dessen berufsunfähig.

Welchen monatlichen Betrag wünschen Sie sich als weiteres Einkommen?

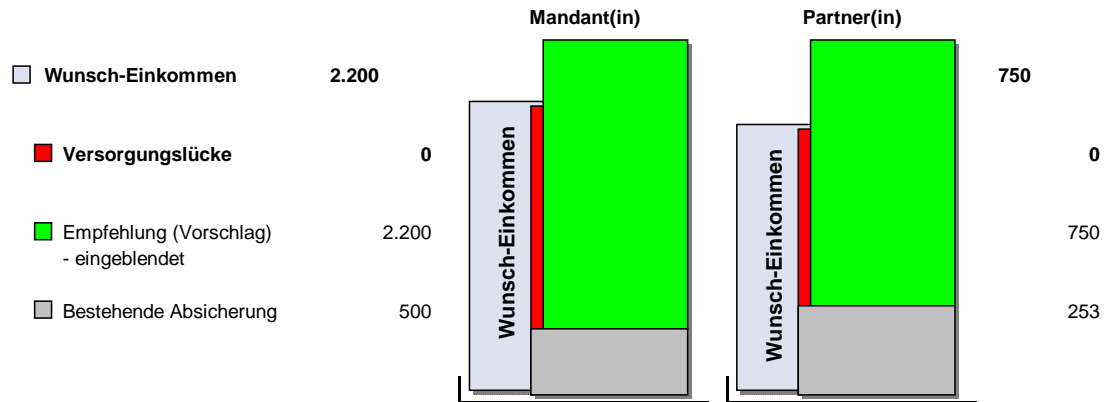
Wie hoch ist der Schaden, wenn Ihre Arbeitskraft heute ausfällt?

	Mandant(in)	Partner(in)
Sie verdienen heute monatlich Netto	4.400 €	507 €
Absicherungsniveau % vom Netto	50,00%	€ - Betrag
Wunsch-Nettoeinkommen - monatlich?	2.200 €	750 €
Persönlich empfundene Armutsgrenze	2.200 €	750 €
Alter heute	37	33
Ruhestandsbeginn mit	67 J.	67 J.
Zeitraum (Jahre)	30	34
Wert Ihrer Arbeitskraft (ohne Eink.Steigerung)	1.584.140 €	206.746 €
- incl. Einkommenssteigerung 3,00%	2.512.205 €	351.043 €

#### Bestehende Absicherung (BU)

M/P	Einkunftsart*	IST-Situation			Bemerkung	Mandant(in)		Partner(in)		
		Gesellschaft	Beginn Datum	Ende Datum		Beitrag € monatlich	Rente € monatlich	Beitrag € monatlich	Rente € monatlich	
<b>Absicherung bei...</b>										
M	Erwerbsminderungsrente	DRV			Keine Rente berechnet	R	0			
P	Erwerbsminderungsrente	DRV			Volle EM-Rente	R			253	
M	BU-Rente	Pfefferminzia	01.10.2000	30.09.2039			250	500		
<b>Summe</b>							250	500	0	253

**Versorgungslücke / Bedarf (BU)**



**Empfehlung / Vorschläge (BU)**

M/P	Einkunftsart*	Gesellschaft	Beginn Datum	Ende Datum	Bemerkung Tarif / EA	Entscheidung Aus-/Abwahl	Mandant(in)		Partner(in)	
							Beitrag € monatlich	Rente € monatlich	Beitrag € monatlich	Rente € monatlich
<b>Empfehlungen / Vorschläge</b>										
M	BU-Rente	Alte Leipziger	01.11.2009	30.10.2037			158	2.200		
	- Rat	Absicherung bei Berufs-/Erwerbsunfähigkeit: Vertrag bei ALTEN LEIPZIGER - Berufsunfähigkeit ist ein EXISTENZBEDROHENDES Risiko. Von gesetzlicher Seite ist oftmals zu wenig oder gar nichts zu erwarten. Eine private BU-Versicherung sichert Sie finanziell zusätzlich ab.								
	- Begründung	Durch die BU-Versicherung der ALTEN LEIPZIGER sichern Sie das finanzielle Risiko der Berufsunfähigkeit ab. Die Gesellschafts-, Produkt- und Servicequalität werden belegt durch überdurchschnittliche Ratingergebnisse, wie Standard & Poors, Morgen & Morgen, Franke & Bornberg, der Stiftung Warentest, sowie anderen Tests.								
P	BU-Rente	Nürnberger	01.11.2009	30.10.2041					47	750
	- Rat	Absicherung bei Berufsunfähigkeit (BU): Vertrag bei NURNBERGER - Absicherung bei Berufsunfähigkeit: Berufsunfähigkeit ist ein EXISTENZBEDROHENDES Risiko. Von gesetzlicher Seite ist oftmals zu wenig oder gar nichts zu erwarten. Eine private BU-Versicherung sichert Sie								
	- Begründung	Durch die BU-Versicherung der Nürnberger sichern Sie das finanzielle Risiko der Berufsunfähigkeit ab. Die Gesellschafts-, Produkt- und Servicequalität werden belegt durch überdurchschnittliche Ratingergebnisse, wie Standard & Poors, Morgen & Morgen, Franke & Bornberg, der Stiftung Warentest, sowie anderen Tests.								
<b>Summe</b>							158	2.200	47	750

**Anmerkungen (BU)**


## Existenz-Absicherung

### Pflegefall-Absicherung

Pflegefall ist ein existenzbedrohendes Risiko für Sie und Ihre Familienangehörigen. Das Risiko der Pflegebedürftigkeit wird meist unterschätzt. Ab dem 70. Lebensjahr ist heute jeder vierte ein Pflegefall. Von staatlicher Seite ist zu wenig zu erwarten. Wichtig ist der Erhalt der Lebensqualität, die Sicherung des Vermögens und der Schutz der Familie (Kinder) vor hohen finanziellen Belastungen. (Erben-Schutz)  
 ACHTUNG: Kinder haften für Ihre Eltern!



#### Absicherungsziel (PF)

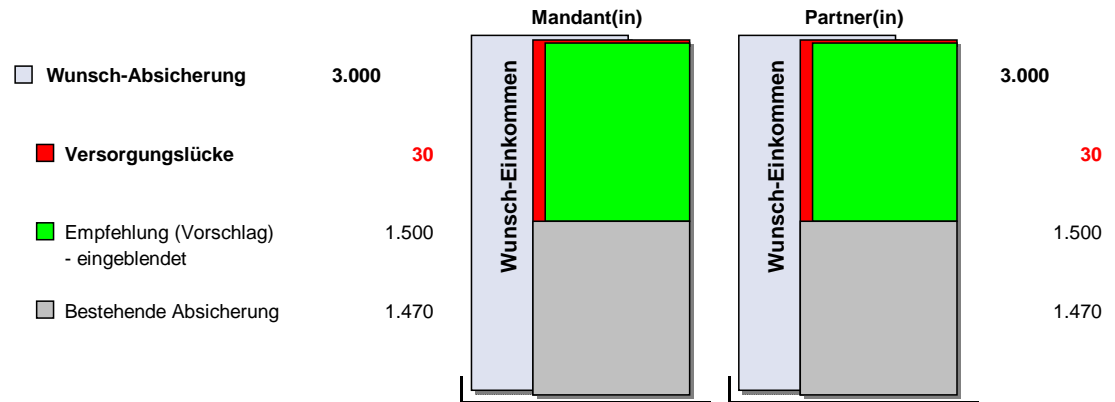
Angenommen Sie würden zum Pflegefall.  
 Welche Absicherung wünschen Sie sich?

Wie hoch ist das Risiko? - Beispiel

	Mandant(in)	Partner(in)
Angenommene Pflegestufe	3	3
Pflegeart	Pflegeheim	Pflegeheim
Durchschnittliche Pflegekosten	2.690 €	2.690 €
+ Kosten für Unterkunft und Verpflegung	1.000 €	1.000 €
= Pflegekosten ggf. incl. Heimplatz	3.690 €	3.690 €
- Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung	1.470 €	1.470 €
= Zu zahlen aus eigenem Vermögen - monatlich	2.220 €	2.220 €
* Ein Pflegefall dauert im Schnitt 8,2 Jahre.	8,2 J.	8,2 J.
= Zu zahlen aus eigenem Vermögen, Rente, Immobilien, ...	218.448 €	218.448 €
incl. Preissteigerung 3,00%	247.215 €	247.215 €
Ihr Absicherungswunsch (Netto) - monatlich	3.000 €	3.000 €

Bestehende Absicherung (PF)		IST-Situation				Mandant(in)		Partner(in)	
M/P	Einkunftsart*	Gesellschaft	Beginn Datum	Ende Datum	Bemerkung	Beitrag € monatlich	Rente € monatlich	Beitrag € monatlich	Rente € monatlich
<b>Absicherung bei Pflegestufe ...</b>						Pf.Stufe 3		Pf.Stufe 3	
M	Pflegeversicherung (gesetzl.)	GKV / PKV			Pflegestufe 3 - Pflegeheim		1.470		
P	Pflegeversicherung (gesetzl.)	GKV / PKV			Pflegestufe 3 - Pflegeheim				1.470
<b>Summe</b>						0	1.470	0	1.470

**Versorgungslücke / Bedarf (PF)**



**Empfehlung / Vorschläge (PF)**

M/P	Einkunftsart*	Gesellschaft	Beginn Datum	Ende Datum	Bemerkung Tarif / EA	Entscheidung Aus-/Abwahl	Mandant(in)		Partner(in)	
							Beitrag € monatlich	Rente € monatlich	Beitrag € monatlich	Rente € monatlich

**Empfehlungen / Vorschläge**

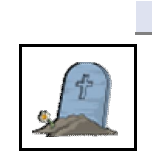
M	Pflegeversicherung	Volkswohlbund	01.11.2009				25	1.500		
	- Rat	Absicherung bei Pflegebedürftigkeit: Vertrag bei VOLKSWOHL BUND - Über zwei Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Die Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung reicht i.d.R. nicht aus, um die Kosten abzudecken. Immer mehr Pflegebedürftige werden so zum Sozialfall. Zur Deckung der Kosten prüft das Sozialamt auch das Vermögen des Ehepartners und der Kinder, die unterhaltspflichtig sind. Auch auf Ersparnis, Sachvermögen oder Grundbesitz der Angehörigen kann unter Umständen zugegriffen werden. Mit einer Pflegeversicherung sichern Sie die finanzielle Existenz für sich und Ihre Angehörigen.								
	- Begründung	Durch die Pflegeversicherung des VOLKSWOHL BUND sichern Sie das finanzielle Risiko bei Pflegebedürftigkeit ab. Die Gesellschafts-, Produkt- und Servicequalität werden belegt durch überdurchschnittliche Ratingergebnisse z.B. Fitch-Rating 'Sehr gut'. Morgen & Morgen Unternehmensrating (stark überdurchschnittlich).								
P	Pflegeversicherung	Volkswohlbund	01.11.2009						31	1.500
	- Rat	Absicherung bei Pflegebedürftigkeit: Vertrag bei VOLKSWOHL BUND - Über zwei Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Die Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung reicht i.d.R. nicht aus, um die Kosten abzudecken. Immer mehr Pflegebedürftige werden so zum Sozialfall. Zur Deckung der Kosten prüft das Sozialamt auch das Vermögen des Ehepartners und der Kinder, die unterhaltspflichtig sind. Auch auf Ersparnis, Sachvermögen oder Grundbesitz der Angehörigen kann unter Umständen zugegriffen werden. Mit einer Pflegeversicherung sichern Sie die finanzielle Existenz für sich und Ihre Angehörigen.								
	- Begründung	Durch die Pflegeversicherung des VOLKSWOHL BUND sichern Sie das finanzielle Risiko bei Pflegebedürftigkeit ab. Die Gesellschafts-, Produkt- und Servicequalität werden belegt durch überdurchschnittliche Ratingergebnisse z.B. Fitch-Rating 'Sehr gut'. Morgen & Morgen Unternehmensrating (stark überdurchschnittlich).								
<b>Summe</b>							25	1.500	31	1.500

**Anmerkungen (PF)**

## Existenz-Absicherung

### Hinterbliebenen-Absicherung

Absicherung ihrer Hinterbliebenen. Von gesetzlicher Seite ist wenig, bis gar nichts zu erwarten.  
 Wer sollte abgesichert werden? Ihr Lebenspartner, Ihre Kinder oder Sie selbst?  
 Sollen ggf. Kredite und Verbindlichkeiten getilgt werden, oder z.B. die Firma abgesichert werden?



#### Absicherungsziel (TD)

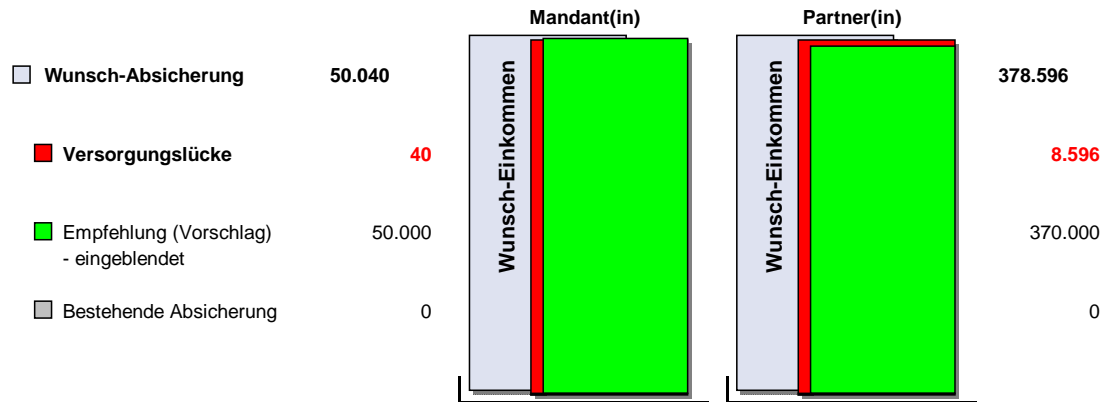
Angenommen Sie oder Ihr Partner würden versterben.  
 Wie soll die Absicherung des Partners, der Kinder, bzw. von Ihnen selbst aussehen?  
 Welcher monatlicher Betrag sollte weiterhin zur Verfügung stehen?

	Mandant(in)	Partner(in)
a. Einmalige finanzielle Soforthilfe - Summe	70.000 €	150.000 €
für ...	+	+
b. Ihr Lebenspartner verdient heute monatlich Netto	507 €	4.400 €
Absicherungsniveau für Hinterbliebene % vom Netto	100,00%	50,00%
Ziel-Nettoeinkommen für Hinterbliebene - monatlich?	507 €	2.200 €
./. bestehende Renten (z.B. aus gesetzlichen Rentenvers.)	644 €	0 €
= eff. gewünschte Versorgung	-137 €	2.200 €
Einkommensausfall soll für ... Jahre finanziert werden.	15 J.	10 J.
Erforderliche Absicherungssumme	-19.960 €	228.596 €
• bei einer Anlagerendite von 3,00%		
= Gesamt-Absicherungssumme	50.040 €	378.596 €

#### Bestehende Absicherung (TD)

M/P	Einkunftsart*	IST-Situation	Beginn Datum	Ende Datum	Bemerkung	*	Mandant(in)	Partner(in)	
		Gesellschaft					Beitrag € monatlich	Beitrag € monatlich	
							Versicherungs-Summe	Versicherungs-Summe	
M	Hinterbliebenen-Rente	DRV			Große Witwenrente - neues Recht	R	644		
					Halbwaisenrente (2 Kinder á 10 %)	R			
P	Hinterbliebenen-Rente	DRV			Keine Rente berechnet	R		0	
						R			
<b>Summe</b>							<b>R</b>	0	0
<b>Renten-Leistungen</b>								644	0
<b>Kapital-Leistungen</b>								0	0

**Versorgungslücke / Bedarf (TD)**



**Empfehlung / Vorschläge (TD)**

M/P	Einkunftsart*	Gesellschaft	Beginn Datum	Ende Datum	Bemerkung	Mandant(in)		Partner(in)	
						* Beitrag € monatlich	Versicherungs-Summe	Beitrag € monatlich	Versicherungs-Summe

**Empfehlungen / Vorschläge**

M	Schwere Krankheiten +TD - Rat	Fingro	01.11.2009	30.10.2039		S	80		120.000
	- Begründung	Der FINGRO Vorsorgeplan sichert Ihre Hinterbliebenen vor den finanziellen Folgen im Falle Ihres Ablebens durch eine einmalige Kapitalauszahlung ab. Faires und transparentes Kalkulationsprinzip, verbunden mit der Auswahloption aus verschiedensten Fonds, in die die Beiträge investiert werden, bieten die Chance auf ein Fondsvermögen während der Vertragslaufzeit, auf das bedingungsgemäß zugegriffen werden kann, ohne dabei Versicherungsschutz zu verlieren. Hohe Produktqualität und Produktflexibilitäten. Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kurssrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.							
P	Schwere Krankheiten +TD - Rat	Fingro	01.11.2009	30.10.2029		S	50.000	30	
	- Begründung	Der FINGRO Vorsorgeplan sichert Ihre Hinterbliebenen vor den finanziellen Folgen im Falle Ihres Ablebens durch eine einmalige Kapitalauszahlung ab. Faires und transparentes Kalkulationsprinzip, verbunden mit der Auswahloption aus verschiedensten Fonds, in die die Beiträge investiert werden, bieten die Chance auf ein Fondsvermögen während der Vertragslaufzeit, auf das bedingungsgemäß zugegriffen werden kann, ohne dabei Versicherungsschutz zu verlieren. Hohe Produktqualität und Produktflexibilitäten. Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kurssrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.							
M	Todesfall-Absicherung - Rat	Dialog	01.11.2009	30.10.2029		S	38		250.000
		Absicherung bei Todesfall: Vertrag bei DIALOG - zur Absicherung Ihrer Hinterbliebenen. Reine Risikoversicherung, ohne Kapitalansammlung im Erlebensfall. So können Sie Ihre Familienangehörigen individuell auf Ihre Situation abgestimmt vor schwerwiegenden finanziellen Folgen im Falle Ihres Ablebens schützen.							

- Begründung Die Dialog Risikolebensversicherungspolice wurde von AssCompact in II/2007 auf Platz 1 gewählt. Eine sehr hohe Finanzstärke (siehe Standard&Poors Rating) und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältniss zeichnen diesen Anbieter aus. Die Dialog hat sich konsequent auf biometrische Risiken ausgerichtet und wurde zum kundenorientiertesten Dienstleister in 2006 und 2007 gewählt. Die individuellen Bedingungen bieten viele Alleinstellungsmerkmale, so wurde das Produkt in 2007 auch von Finanztest als sehr gut bewertet.

<b>Summe der Renten-Leistungen (R)</b>	0	0	0	0
<b>Summe der Kapital-Leistungen (S)</b>	118	50.000	30	370.000

**Anmerkungen (TD)**


### ToDo-Liste

Nr.	Datum	Thema / Was ist zu tun?	Bearbeiter	
			Erledigt, am	ok
1	22.10.09	LV bei Pefferminzia überprüfen und ggf. in renditestärkere Anlageklasse umschichten um die individuell notwendige Rendite zu erreichen		
2	22.10.09	Deba Depot überprüfen und ggf. umschichten um die individuell notwendige Rendite zu erreichen		
3	22.10.09	Moventum Depot eröffnen und Sparplan einrichten		
4	26.10.09	Sparbuch umschichten auf JP Morgen Fleming		
5	26.10.09	Fortis Target Click 7 (EK für Hausbau 30.000€) Sparplan 300€ mtl.		
6				
7				
8				
9				
10				

### Mittelherkunft und Verwendung

Wie soll mit den bestehenden Anlagen verfahren werden?

Nr.	Bezeichnung	Einmalig	ratierlich	Bemerkung
1	Moventum Dynamisch	71.500 €	450 €	Altersvorsorge Hans
2	DWS Riester Rente Premium		160 €	Altersvorsorge Hans & Evi
3	SL Maxellence Basis Rente		300 €	Altersvorsorge Hans
4	GIP Fondspolice		200 €	Altersvorsorge Evi
5	Absicherung BU AL + Nürn.		205 €	Absicherung Hans & Evi
6	Absicherung SK + TD Fingro		110 €	Absicherung Hans & Evi
7	Absicherung PF Volkswohl.		56 €	Absicherung Hans & Evi
8	Absicherung TD Dialog		38 €	Absicherung Hans
9				
10	Gesamt	71.500 €	1.519 €	

### Beratungshistorie

Nr.	Datum	Zeit (Std.)	Kontaktart / Ort	Thema
1	13.10.09	2,00	Büro	Bestandsaufnahme
2	15.10.09	8,00	Büro	Konzept erarbeitet
3	22.10.09	3,50	Büro	Lösungskonzept unterbreiten
4				
5				
6				
7				
8				
9				
10				

**Anlagen & Versicherungen**  
**Verträge Haben**

A. Grundstück  
Grundstück -

B. Bausparvertrag  
Bauspar AG - Bausparvertrag

B. Fonds - Aktien  
Deba - Deba Invest Deutschland

	0	1	2	3
<b>Anlage-Bereich</b>	!!	<b>A. Immobilien &amp; Sachwerte</b>	<b>B. Kapitalanlagen (G&amp;W)</b>	<b>B. Kapitalanlagen (G&amp;W)</b>
- Sparte (Klassifizierung)	!!	A. Grundstück	B. Bausparvertrag	B. Fonds - Aktien
Gesellschaft	!	Grundstück	Bauspar AG	Deba
- Produkt-Bezeichnung / -Name	!		Bausparvertrag	Deba Invest Deutschland
- Vertrags-Nr.	!		87434654	46543435
- Vertrags-Inhaber (Namen)	!	P. Evi Beispiel	M. Hans Beispiel	G. Hans B. & Evi B.
Vertrags-Beginn (Datum)	!		01.07.1996	01.04.2009
Vertrags-Ende (Datum)	!		30.06.2015	
Planungs-Ende - Jahr (1-50) im	!	Jahr - 50	Jahr - 6	Jahr - 50
Einmalanlage / Wert heute	!!	100.000 €	45.000 €	11.500 €
lfd. Einzahlung (Sparplan o. Beitrag)	!!		200,00 €	250,00 €
lfd. Auszahlung (Entnahmepl./Rente)	!			
- Zahlweise (12=mtl, 4=vj, 2=hj, ...)	!		12	12
Wertentwicklung rechnen u. zeigen	!	Ja	Ja	Ja
- Rendite - Annahme p.a.	!		3,00%	5,00%
<b>Schwere Krankheiten-Absicherung</b>	.			
Versicherungssumme	!			
<b>Berufsunfähigkeits-Absicherung</b>	.			
Beitragsbefreiung bei BU				
BU-Rente (Monat)	!			
<b>Pflegefall-Absicherung</b>	.			
Absicherungsart				
Leistung in Pflegestufe 3 - mtl.	!			
<b>Hinterbliebenen-Absicherung</b>	.			
Todesfall-Versicherungssumme	!			
<b>Konzeptauswertung</b> (Kennzahlen)	!	Ja	Ja	Ja
- Verwendungszweck	!			
<b>Bemerkung</b>	1	Grst. Für geplantes EFH		Sparkassen Depot

**Anlagen & Versicherungen**  
**Verträge** **Haben**

B. Spargbuch  
Spaßkasse -

B. Wertpapier, Anleihe, ...  
RB - Anleihe

C. Immobilienfonds (geschlossen)  
ABC-Immo - Renditefonds 7

0	4	5	6
<b>Anlage-Bereich</b>	<b>!! B. Kapitalanlagen (G&amp;W)</b>	<b>B. Kapitalanlagen (G&amp;W)</b>	<b>C. Beteiligungen (Sonderanl.)</b>
- Sparte (Klassifizierung)	!! B. Spargbuch	B. Wertpapier, Anleihe, ...	C. Immobilienfonds (geschlossen)
Gesellschaft	! <b>Spaßkasse</b>	<b>RB</b>	<b>ABC-Immo</b>
- Produkt-Bezeichnung / -Name	!	<b>Anleihe</b>	<b>Renditefonds 7</b>
- Vertrags-Nr.	! <b>18543465</b>	<b>654654</b>	
- Vertrags-Inhaber (Namen)	! <b>M. Hans Beispiel</b>	<b>P. Evi Beispiel</b>	<b>G. Hans B. &amp; Evi B.</b>
Vertrags-Beginn (Datum)	!		
Vertrags-Ende (Datum)	!		
Planungs-Ende - Jahr (1-50) im	! <b>Jahr - 50</b>	<b>Jahr - 15</b>	<b>Jahr - 12</b>
Einmalanlage / Wert heute	!! <b>8.500 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>46.530 €</b>
lfd. Einzahlung (Sparplan o. Beitrag)	!!		
lfd. Auszahlung (Entnahmepl./Rente)	!!		
- Zahlweise (12=mtl, 4=vj, 2=hj, ...)	!		
Wertentwicklung rechnen u. zeigen	! <b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>
- Rendite - Annahme p.a.	! <b>0,50%</b>	<b>3,70%</b>	
<b>Schwere Krankheiten-Absicherung</b>	.	.	.
Versicherungssumme	!		
<b>Berufsunfähigkeits-Absicherung</b>	.	.	.
Beitragsbefreiung bei BU			
BU-Rente (Monat)	!		
<b>Pflegefall-Absicherung</b>	.	.	.
Absicherungsart			
Leistung in Pflegestufe 3 - mtl.	!		
<b>Hinterbliebenen-Absicherung</b>	.	.	.
Todesfall-Versicherungssumme	!		
<b>Konzeptauswertung</b> (Kennzahlen)	! <b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>
- Verwendungszweck	!	<b>Konsum</b>	<b>Altersversorgung / Rente</b>
<b>Bemerkung</b>	1	<b>Rücklage für Anschaffungen</b>	

**Anlagen & Versicherungen**  
**Verträge** **Haben**

C. Immobilienfonds (geschlossen)  
BVT - Vitus Center Leipzig

C. Schiffsbeteiligung  
MS Hochsee V / Hamburg AG -  
Schiffsfonds V

C. Unternehmensbeteiligung  
ZZZ - Global Equity

	0	7	8	9
<b>Anlage-Bereich</b>	!!	<b>C. Beteiligungen (Sonderanl.)</b>	<b>C. Beteiligungen (Sonderanl.)</b>	<b>C. Beteiligungen (Sonderanl.)</b>
- Sparte (Klassifizierung)	!!	C. Immobilienfonds (geschlossen)	C. Schiffsbeteiligung	C. Unternehmensbeteiligung
Gesellschaft	!	<b>BVT</b>	<b>MS Hochsee V / Hamburg AG</b>	<b>ZZZ</b>
- Produkt-Bezeichnung / -Name	!	<b>Vitus Center Leipzig</b>	<b>Schiffsfonds V</b>	<b>Global Equity</b>
- Vertrags-Nr.	!		<b>1310</b>	
- Vertrags-Inhaber (Namen)	!	<b>G. Hans B. &amp; Evi B.</b>	<b>M. Hans Beispiel</b>	<b>M. Hans Beispiel</b>
Vertrags-Beginn (Datum)	!	<b>05.12.1997</b>		
Vertrags-Ende (Datum)	!			
Planungs-Ende - Jahr (1-50) im	!	<b>Jahr - 13</b>	<b>Jahr - 35</b>	<b>Jahr - 22</b>
Einmalanlage / Wert heute	!!	<b>6.645 €</b>	<b>1 €</b>	<b>12.000 €</b>
lfd. Einzahlung (Sparplan o. Beitrag)	!!			
lfd. Auszahlung (Entnahmepl./Rente)	!			
- Zahlweise (12=mtl, 4=vj, 2=hj, ...)	!			
Wertentwicklung rechnen u. zeigen	!	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>
- Rendite - Annahme p.a.	!			<b>- 5,00%</b>
<b>Schwere Krankheiten-Absicherung</b>	.			
Versicherungssumme	!			
<b>Berufsunfähigkeits-Absicherung</b>	.			
Beitragsbefreiung bei BU				
BU-Rente (Monat)	!			
<b>Pflegefall-Absicherung</b>	.			
Absicherungsart				
Leistung in Pflegestufe 3 - mtl.	!			
<b>Hinterbliebenen-Absicherung</b>	.			
Todesfall-Versicherungssumme	!			
<b>Konzeptauswertung</b> (Kennzahlen)	!	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>
- Verwendungszweck	!	<b>Altersversorgung / Rente</b>	<b>Sonstiges</b>	
<b>Bemerkung</b>	1	<b>Ausschüttung 2005: 0,0%</b>		

**Anlagen & Versicherungen**  
**Verträge** **Haben**

D. Fondsgeb. Leben-/Rentenvers.  
CMI - FLV Wealthmaster Feeder

D. Kapital-Lebensvers. (KLV)  
Pfefferminzia - Altersvorsorge

D. Pers.-Vers. (GKV, PKV)  
Pfefferminzia - PKV

	0	10	11	12
<b>Anlage-Bereich</b>	!!	<b>D. Versicherungen</b>	<b>D. Versicherungen</b>	<b>D. Versicherungen</b>
- Sparte (Klassifizierung)	!!	D. Fondsgeb. Leben-/Rentenvers.	D. Kapital-Lebensvers. (KLV)	D. Pers.-Vers. (GKV, PKV)
Gesellschaft	!	<b>CMI</b>	<b>Pfefferminzia</b>	<b>Pfefferminzia</b>
- Produkt-Bezeichnung / -Name	!	<b>FLV Wealthmaster Feeder</b>	<b>Altersvorsorge</b>	<b>PKV</b>
- Vertrags-Nr.	!		<b>4654645</b>	<b>46545465</b>
- Vertrags-Inhaber (Namen)	!	<b>M. Hans Beispiel</b>	<b>M. Hans Beispiel</b>	<b>M. Hans Beispiel</b>
Vertrags-Beginn (Datum)	!		01.10.2000	01.01.1995
Vertrags-Ende (Datum)	!	30.10.2039	30.09.2039	
Planungs-Ende - Jahr (1-50) im	!	<b>Jahr - 30</b>	<b>Jahr - 30</b>	<b>Jahr - 50</b>
Einmalanlage / Wert heute	!!	<b>10.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	
lfd. Einzahlung (Sparplan o. Beitrag)	!!	<b>75,00 €</b>	<b>250,00 €</b>	<b>256,00 €</b>
lfd. Auszahlung (Entnahmepl./Rente)				
- Zahlweise (12=mtl, 4=vj, 2=hj, ...)	!	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
Wertentwicklung rechnen u. zeigen	!	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Nein</b>
- Rendite - Annahme p.a.	!	<b>5,00%</b>	<b>3,00%</b>	
<b>Schwere Krankheiten-Absicherung</b>	.			
Versicherungssumme	!			
<b>Berufsunfähigkeits-Absicherung</b>	.			
Beitragsbefreiung bei BU				
BU-Rente (Monat)	!			
<b>Pflegefall-Absicherung</b>	.			
Absicherungsart				
Leistung in Pflegestufe 3 - mtl.	!			
<b>Hinterbliebenen-Absicherung</b>	.			
Todesfall-Versicherungssumme	!			
<b>Konzeptauswertung</b> (Kennzahlen)	!	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>
- Verwendungszweck	!	<b>Altersvorsorgung / Rente</b>		
<b>Bemerkung</b>	1		incl. BU Rente 500 EUR	

**Anlagen & Versicherungen**  
**Verträge Haben**

D. Pers.-Vers. (Unfall, Invalidität)  
Pfefferminzia - Familienunfall

D. Sach-Vers. (PHP, RS, Kfz, ...)  
Pfefferminzia - Familienhaftpflicht

D. Sach-Vers. (PHP, RS, Kfz, ...)  
Pfefferminzia - Hausrat und Glas

	0	13	14	15
<b>Anlage-Bereich</b>	!!	<b>D. Versicherungen</b>	<b>D. Versicherungen</b>	<b>D. Versicherungen</b>
- Sparte (Klassifizierung)	!!	D. Pers.-Vers. (Unfall, Invalidität)	D. Sach-Vers. (PHP, RS, Kfz, ...)	D. Sach-Vers. (PHP, RS, Kfz, ...)
Gesellschaft	!	<b>Pfefferminzia</b>	<b>Pfefferminzia</b>	<b>Pfefferminzia</b>
- Produkt-Bezeichnung / -Name	!	<b>Familienunfall</b>	<b>Familienhaftpflicht</b>	<b>Hausrat und Glas</b>
- Vertrags-Nr.	!	<b>6544165465</b>	<b>5431546545</b>	<b>545416545</b>
- Vertrags-Inhaber (Namen)	!	<b>G. Hans B. &amp; Evi B.</b>	<b>M. Hans Beispiel</b>	<b>M. Hans Beispiel</b>
Vertrags-Beginn (Datum)	!	<b>01.02.2003</b>	<b>01.01.2005</b>	<b>01.08.2001</b>
Vertrags-Ende (Datum)	!			
Planungs-Ende - Jahr (1-50) im	!	<b>Jahr - 50</b>	<b>Jahr - 50</b>	<b>Jahr - 50</b>
Einmalanlage / Wert heute	!!			
lfd. Einzahlung (Sparplan o. Beitrag)	!!	<b>28,00 €</b>	<b>7,00 €</b>	<b>6,00 €</b>
lfd. Auszahlung (Entnahmepl./Rente)	!			
- Zahlweise (12=mtl, 4=vj, 2=hj, ...)	!	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>12</b>
Wertentwicklung rechnen u. zeigen	!	<b>Nein</b>	<b>Nein</b>	<b>Nein</b>
- Rendite - Annahme p.a.	!			
<b>Schwere Krankheiten-Absicherung</b>	.			
Versicherungssumme	!			
<b>Berufsunfähigkeits-Absicherung</b>	.			
Beitragsbefreiung bei BU				
BU-Rente (Monat)	!			
<b>Pflegefall-Absicherung</b>	.			
Absicherungsart				
Leistung in Pflegestufe 3 - mtl.	!			
<b>Hinterbliebenen-Absicherung</b>	.			
Todesfall-Versicherungssumme	!			
<b>Konzeptauswertung</b> (Kennzahlen)	!	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>	<b>Ja</b>
- Verwendungszweck	!			
<b>Bemerkung</b>	1			

**Anlagen & Versicherungen**

**Verträge**

**Haben**

D. Sach-Vers. (PHP, RS, Kfz, ...)  
Pfefferminzia - KFZ Versicherung

	0	16
<b>Anlage-Bereich</b>	!!	<b>D. Versicherungen</b>
- Sparte (Klassifizierung)	!!	D. Sach-Vers. (PHP, RS, Kfz, ...)
Gesellschaft	!	Pfefferminzia
- Produkt-Bezeichnung / -Name	!	KFZ Versicherung
- Vertrags-Nr.	!	46124663
- Vertrags-Inhaber (Namen)	!	M. Hans Beispiel
Vertrags-Beginn (Datum)	!	01.01.2009
Vertrags-Ende (Datum)	!	
Planungs-Ende - Jahr (1-50) im	!	Jahr - 50
Einmalanlage / Wert heute	!!	
lfd. Einzahlung (Sparplan o. Beitrag)	!!	472,00 €
lfd. Auszahlung (Entnahmepl./Rente)	!	
- Zahlweise (12=mtl, 4=vj, 2=hj, ...)	!	1
Wertentwicklung rechnen u. zeigen	!	Nein
- Rendite - Annahme p.a.	!	
<b>Schwere Krankheiten-Absicherung</b>	.	
Versicherungssumme	!	
<b>Berufsunfähigkeits-Absicherung</b>	.	
Beitragsbefreiung bei BU		
BU-Rente (Monat)	!	
<b>Pflegefall-Absicherung</b>	.	
Absicherungsart		
Leistung in Pflegestufe 3 - mtl.	!	
<b>Hinterbliebenen-Absicherung</b>	.	
Todesfall-Versicherungssumme	!	
<b>Konzeptauswertung</b> (Kennzahlen)	!	Ja
- Verwendungszweck	!	
<b>Bemerkung</b>	1	



## Dokumentation der Beratung

### Kunden-Daten

Anrede / Titel

Vorname

Name

- Geb.Datum

- Fam.Stand

- Beruf

- Berufsart: Angestellt, Selbständig, ...

- Ausbildung / Schulabschluss

Straße / Postfach

PLZ / Ort

### Mandant(in)

### Partner(in)

### Beratungsart und Ort

Die Beratung erfolgte  persönlich  telefonisch

Kontaktaufnahme erfolgt durch  Vermittler  Kunde

Es handelt sich um eine  Erstberatung  Fortsetzung einer laufenden Beratung

Ort der Beratung  beim Kunden  beim Vermittler

(Adr. siehe oben) (im Büro)

### Teilnehmer

Kundenseite

- weitere Teilnehmer Name

Bezug

Vermittler: Beratung durchgeführt von

- weitere Teilnehmer (Vermittlerseite)

### Vermittler-Daten

Beratename / Firma

Straße / Postfach

PLZ / Ort

Telefon / E-Mail

### Der Vermittler ist tätig als

Versicherungsvermittler-Register:  
 Deutscher Industrie- u. Handelskammertag (DIHK) e.V., Breite Str. 29, 10178 Berlin Registerabruf unter ...  
 - Tel. 0 18 05 / 00 58 50 (14 Cent/Min. a.d. dt. Festnetz) [www.vermittlerregister.info](http://www.vermittlerregister.info)  
 - eingetragen unter der Register-Nr.

Handels-Register (Amt, Nr.)  nur bei juristischen Personen  
(GmbH, KG, AG, ...)

### Abhängigkeit von Beteiligungen

Der Vermittler hält KEINE mittelbare oder unmittelbare Beteiligung von mehr als 10% an den Stimmrechten oder am Kapital eines Versicherungsunternehmens.  
 Ein Versicherungsunternehmen hält KEINE mittelbare oder unmittelbare Beteiligung von mehr als 10% an den Stimmrechten oder am Kapital des Vermittlers.

### Schlichtungsstellen - außergerichtliche Streitbeilegung

Versicherungsombudsman e.V., Postfach 080632, 10006 Berlin  
 - Tel. 0 18 04 / 22 44 24 (20 Cent pro Anruf a.d. dt. Festnetz) [www.versicherungsombudsmann.de](http://www.versicherungsombudsmann.de)

Ombudsman Private Kranken- und Pflegeversicherung, Kronenstr. 13, 10117 Berlin  
 - Tel. 0 18 02 / 55 04 44 (6 Cent pro Anruf a.d. dt. Festnetz) [www.pkv-ombudsmann.de](http://www.pkv-ombudsmann.de)

### Anlass des Gespräches

Auf Initiative des  Vermittlers  Kunden

Thema

**Gegenstand des Gespräches** Soll das Gespräch auf o.g. Anlass beschränkt werden?  Ja  Nein

A)  **Vermögensaufbau / Kapitalanlagen (Altersversorgung, etc.) für den Privatkunden**  Nein

**Existenzwichtige Vermögensbildung, welche unbedingt beachtet werden sollte!**

Die Absicherung der Altersversorgung (!) ist sehr wichtig, da eine ausschließlich gesetzliche Versorgung nicht ausreichend sein wird. Finanzielle Reserven für Notfälle, wie z.B. Arbeitslosigkeit, Krankheit, etc. und andere Situationen in denen Geld benötigt wird, je nach persönlicher Situation.

Komplette, umfassende Beratung, zu Kapital- und Vermögensanlagen.

Es soll ausschließlich NUR nachfolgend markierter Bereich beraten werden!

Kapitalanlage / Vermögensaufbau allgemein  Altersversorgung

Kurzfristige Gewinnerzielung (Spekulationsanlage)

B)  **Absicherung des Einkommens und Vermögens für den Privatkunden**  Nein

**Existenzwichtige Versicherungen, welche unbedingt beachtet werden sollten!**

Krankenversicherung (gesetzliche/private KV, Zusatz-KV, Reise-KV), Berufsunfähigkeitsversicherung, Schwere Krankheiten- (Dread Disease) und Pflegeversicherung, Todesfall-Absicherung (Risiko-LV) für Angehörige, Haftpflicht-, Feuer-Versicherung und andere existenzwichtige Versicherungen, je nach persönlicher Situation.

Komplette, umfassende Beratung, vor allem zu existenzwichtigen Versicherungen.

Es soll ausschließlich NUR nachfolgend markierter Bereich beraten werden!

Absicherung des Einkommens bei

Krankheit (gesetzl./private KV, Zusatz, Reise)

Schwerer Krankheit (DD)

Berufs-/Erwerbsunfähigkeit (BU)

Pflegebedürftigkeit

Todesfall (Risiko-LV) / Familie

Unfall / Invalidität

Ausbildungsversicherung / Kinder

Absicherung des Vermögens bei

Haftpflicht: Privat-HP, Tiere-HP, Gebäude-HP, Betriebs-HP, ...

Feuer

Hausrat / Gebäude

Sach-Versicherungen

Rechtsschutz

Kfz

Gründe des Kunden, warum er sich auf die gewählten Sparten beschränken will

Es sollen nur die existenziellen Risiken bearbeitet werden

Hinweise des Vermittlers

**Wichtiger Hinweis:**

**Eine Beratung ist NUR zu den markierten Bereichen/Produkten gewünscht. Zu den nicht markierten Bereichen/Produkten wird eine Beratung NICHT gewünscht.**

**Information und Beratung**

Der Kunde wünscht vor Vertragsabschluss "Information und Beratung".  Ja Information und Beratung gewünscht.

Nein Keine Information und Beratung gewünscht: Der Kunde verzichtet trotz Belehrung.

**Ziele und Wünsche des Kunden**

Welche Ziele und Wünsche bestehen ...

siehe Anlage: [Ziele und Wünsche](#)

**- Lebensfinanzplan erstellt?**

siehe Anlage: [Lebensfinanzplan](#)  Nein

**Persönliche IST-Situation (Familie, Beruf, ...)**

siehe Anlage: [Kundendaten](#)

**Finanzielle IST-Situation**

**Einkommens-/Liquiditätsstatus**

siehe Anlage: [Liquiditätsstatus](#)

**Vermögens- und Versicherungsstatus**

Bestehende Verträge / Anlagen / Versicherungen

siehe Anlage: [Vermögensbilanz](#) bzw. [Vertragsübersicht](#)

**Rat (Angebot) - Begründung - Entscheidung**

Auf Grund der genannten Wünsche und Bedürfnis wird nachstehendes Angebot unterbreitet.

**1 Rat - Angebot** MOVENTUM plus AKTIV - DYNAMISCH: Kapitalanlage in ein aktiv gemanagtes Depot (Dachfonds): Aufgeteilt in ca. 70% Aktienfonds und ca. 30% Renten-, Immobilienfonds, Cash (Tagesgeld). Mit dieser Aufteilung Ihres Anlagekapitals, die Sie aufgrund Ihrer persönlichen Anlagezielvorstellung und der angestrebten Laufzeit gewählt haben, nutzen Sie gleichermaßen Renditechance und Absicherung durch ein international breit gestreutes Investmentdepot.

**Begründung** Durch den entsprechenden Anteil an Aktienfonds nehmen Sie höhere Kursrisiken bewusst in Kauf, um andererseits eine Chance zu haben eine entsprechend Ihrer persönlichen Vorgaben notwendige Rendite erzielen zu können. Siehe anlage- und anlegergerechte Beratung. Mit niedriger rentierlichen Risiko-/Chancenklassen, wie beispielsweise einem Sparbuch mit 3% Verzinsung, hätten Sie aufgrund Ihrer derzeitigen Vorgaben niemals eine Chance, Ihre angestrebten finanziellen Ziele zu erreichen. Die professionelle Depotverwaltung sorgt für die Einhaltung des ursprünglich gewählten Risiko-/Chancenverhältnis zwischen Aktien- und Rentenfonds und gewährleistet mit ihrem objektiven und institutionellen Research-, Rebalancing- und Reallokationsprozess eine sehr hohe Produktqualität.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.

lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**2 Rat - Angebot** Riester-Vertrag bei DWS Riester-Rente Premium, nutzen Sie die Vorteile der Riester-Rente (hohe Förderbeträge, Kapitalgarantie, zusätzliche Steuervorteile bei hohen Einkommen, lebenslange Rentenzahlung, Teilkapitalauszahlung von bis zu 30%) in Verbindung mit den Renditechancen eines für Sie persönlich gemanagten Investmentdepot. Ab dem 55. Lebensjahr kann der jeweilige Höchststand ihres Depots gesichert werden.

**Begründung** Mit der DWS RiesterRente Premium wird auf Basis eines innovativen finanzmathematischen Anlagemodells (CPPI - Constant Proportion Portfolio Insurance) für jeden Kunden individuell und börsentäglich die Gewichtung zwischen Aktien- und Rentenfonds bestimmt. Das zugrunde liegende CPPI-Modell ermöglicht es so hoch und so lange wie möglich in chancenreiche Anlageklassen, wie bspw. Aktien, investiert zu sein. Aufgrund der individuellen Vermögensaufteilung ist es für alle Altersgruppen geeignet. Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kursrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.

lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**3 Rat - Angebot** Fondsgebundene Rentenversicherung: Vertrag bei GIP - Die dritte Schicht der Altersversorgung bietet ein Höchstmaß an Flexibilität, verbunden mit einer steuerbegünstigten Auszahlung, sowohl als lebenslange Rente wie auch als einmalige Kapitalabfindung.

**Begründung** Die GIP Investment-Rente ist eine äußerst flexible Form der Altersversorgung. Durch das Anlagekonzept der gemanagten Dachfonds wird dem Kunden die Auswahl und Überwachung der Einzelfonds innerhalb der Police abgenommen, ergänzt durch ein aktives Ablaufmanagement. Dem Vertrag fließt zusätzliches Kapital in Form einer Überschussbeteiligung zu. Diese erhöht, neben der Wertsteigerung der Assets die Ablaufleistung. Optional sind im Baukastensystem verschiedene Zusatzabsicherungen für den Fall der Arbeitslosigkeit, Arbeitsunfähigkeit und Unfalltod möglich. Das maximale Endalter 100 ermöglicht einen maximalen Gestaltungsspielraum. Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kursrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.

lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**4 Rat - Angebot** Rürup - Basisrente: Vertrag bei STANDARD LIFE - Tarif: MAXXELLENCE Basic - Die Basisrente ist eine staatlich geförderte Zusatzrente mit besonderen Sicherheitsmerkmalen (Hartz IV-Schutz) und interessanten Steuervorteilen.

**Begründung** Maxxellence Basic ist eine aufgeschobene fondsgebundene Rentenversicherung ohne Kapitalwahlrecht, in Form einer Fondspolice. Auswahlmöglichkeit unter 15 verschiedenen Fonds. Die Gesellschafts-, Produkt- und Servicequalität werden belegt durch überdurchschnittliche Ratingergebnisse, wie Morgen & Morgen, Franke & Bornberg (FF), sowie anderen Tests. Standard Life ist der größte in Deutschland tätige britische Lebensversicherer. Seit Jahren kontinuierliche Einstufung als finanzstark und sicher (Standard & Poor's: A, Moody's: A1). Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kursrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.

lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**5 Rat - Angebot** Umschichten Deba Invest Deutschland auf eine weltweite Anlagestruktur

**Begründung** Durch eine weltweite Anlage werden durch eine breitere Streuung, als auf einen Markt begrenzt, Risiken minimiert oder ggf. Renditen optimiert.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.

lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**6 Rat - Angebot** Absicherung bei schwerer Krankheit: Vertrag bei FINGRO - Schwere Krankheit ist u.U. ein EXISTENZ- oder sogar LEBENSBEDROHENDES Risiko. Von gesetzlicher Seite ist oftmals zu wenig oder gar nichts zu erwarten. Eine private Versicherung sichert Sie finanziell zusätzlich ab. Der FINGRO Vorsorgeplan bietet Ihnen eine umfassende Absicherung für die finanziellen Einbußen nach Eintritt einer bestimmten schweren Erkrankung. Im Leistungsfall wird die Versicherungssumme als Einmalzahlung erbracht. Das modulare Baukastensystem ermöglicht die Einbindung umfassender Berufs-, Erwerbsunfähigkeits- und Pflegefall-Absicherung.

**Begründung** Der FINGRO Vorsorgeplan sichert derzeit die meisten Erkrankungen im Rahmen einer Schwere Krankheiten-Versicherung ab. Insgesamt sind 46 bestimmte schwere Krankheiten versichert. Durch die Einbindung der Berufsunfähigkeits- und der Invaliditätsabsicherung kann die Absicherung gegen biometrische Risiken umfassend gestaltet werden. Faires und transparentes Kalkulationsprinzip, verbunden mit der Auswahloption aus 14 Fonds, in die die Beiträge investiert werden, bieten die Chance auf ein Fondsvermögen während der Vertragslaufzeit, auf das bedingungsgemäß zugegriffen werden kann, ohne dabei Versicherungsschutz zu verlieren. Hohe Produktqualität und Produktflexibilitäten. Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kursrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.

lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**7 Rat - Angebot** Absicherung bei Berufs-/Erwerbsunfähigkeit: Vertrag bei ALTEN LEIPZIGER - Berufsunfähigkeit ist ein EXISTENZBEDROHENDES Risiko. Von gesetzlicher Seite ist oftmals zu wenig oder gar nichts zu erwarten. Eine private BU-Versicherung sichert Sie finanziell zusätzlich ab.

**Begründung** Durch die BU-Versicherung der ALTEN LEIPZIGER sichern Sie das finanzielle Risiko der Berufsunfähigkeit ab. Die Gesellschafts-, Produkt- und Servicequalität werden belegt durch überdurchschnittliche Ratingergebnisse, wie Standard & Poors, Morgen & Morgen, Franke & Bornberg, der Stiftung Warentest, sowie anderen Tests.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.

lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**8 Rat - Angebot** Absicherung bei Berufsunfähigkeit (BU): Vertrag bei NÜRNBERGER - Absicherung bei Berufsunfähigkeit: Berufsunfähigkeit ist ein EXISTENZBEDROHENDES Risiko. Von gesetzlicher Seite ist oftmals zu wenig oder gar nichts zu erwarten. Eine private BU-Versicherung sichert Sie finanziell zusätzlich ab.

**Begründung** Durch die BU-Versicherung der Nürnberger sichern Sie das finanzielle Risiko der Berufsunfähigkeit ab. Die Gesellschafts-, Produkt- und Servicequalität werden belegt durch überdurchschnittliche Ratingergebnisse, wie Standard & Poors, Morgen & Morgen, Franke & Bornberg, der Stiftung Warentest, sowie anderen Tests.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.  
 lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**9 Rat - Angebot** Auflösen der KLV der Pfefferminzia wg. Zu geringer Rendite

**Begründung** Die Pfefferminzia KLV soll aufgelöst werden da hier die Möglichkeit die individuell notwendige Rendite zu erreichen nicht gegeben ist. Die Wiederanlage des Rückkaufwertes erfolgt in Moventum.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.  
 lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**10 Rat - Angebot** Absicherung bei Pflegebedürftigkeit: Vertrag bei VOLKSWOHL BUND - Über zwei Millionen Menschen in Deutschland sind pflegebedürftig. Die Leistung der gesetzlichen Pflegeversicherung reicht i.d.R. nicht aus, um die Kosten abzudecken. Immer mehr Pflegebedürftige werden so zum Sozialfall. Zur Deckung der Kosten prüft das Sozialamt auch das Vermögen des Ehepartners und der Kinder, die unterhaltspflichtig sind. Auch auf Ersparnis, Sachvermögen oder Grundbesitz der Angehörigen kann unter Umständen zugegriffen werden. Mit einer Pflegeversicherung sichern Sie die finanzielle Existenz für sich und Ihre Angehörigen.

**Begründung** Durch die Pflegeversicherung des VOLKSWOHL BUND sichern Sie das finanzielle Risiko bei Pflegebedürftigkeit ab. Die Gesellschafts-, Produkt- und Servicequalität werden belegt durch überdurchschnittliche Ratingergebnisse z.B. Fitch-Rating 'Sehr gut'. Morgen & Morgen Unternehmensrating (stark überdurchschnittlich).

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.  
 lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**11 Rat - Angebot** Absicherung bei Todesfall: Vertrag bei DIALOG - zur Absicherung Ihrer Hinterbliebenen. Reine Risikoversicherung, ohne Kapitalansammlung im Erlebensfall. So können Sie Ihre Familienangehörigen individuell auf Ihre Situation abgestimmt vor schwerwiegenden finanziellen Folgen im Falle Ihres Ablebens schützen.

**Begründung** Die Dialog Risikolebensversicherungspolice wurde von AssCompact in II/2007 auf Platz 1 gewählt. Eine sehr hohe Finanzstärke (siehe Standard&Poors Rating) und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungsverhältnis zeichnen diesen Anbieter aus. Die Dialog hat sich konsequent auf biometrische Risiken ausgerichtet und wurde zum kundenorientiertesten Dienstleister in 2006 und 2007 gewählt. Die individuellen Bedingungen bieten viele Alleinstellungsmerkmale, so wurde das Produkt in 2007 auch von Finanztest als sehr gut bewertet.

**Entscheidung** Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.  
 lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

**12 Rat - Angebot**

Absicherung bei Todesfall: Vertrag bei Fingro - Der Vertrag bei Fingro betrifft die Absicherung Ihrer Hinterbliebenen. So können Sie Ihre Familienangehörigen individuell auf Ihre Situation abgestimmt vor schwerwiegenden finanziellen Folgen im Falle Ihres Ablebens schützen.

**Begründung**

Der FINGRO Vorsorgeplan sichert Ihre Hinterbliebenen vor den finanziellen Folgen im Falle Ihres Ablebens durch eine einmalige Kapitalauszahlung ab. Faires und transparentes Kalkulationsprinzip, verbunden mit der Auswahloption aus verschiedensten Fonds, in die die Beiträge investiert werden, bieten die Chance auf ein Fondsvermögen während der Vertragslaufzeit, auf das bedingungsgemäß zugegriffen werden kann, ohne dabei Versicherungsschutz zu verlieren. Hohe Produktqualität und Produktflexibilitäten. Bitte beachten Sie: Je höher die Aktienquote, desto höher sind die Kursrisiken, jedoch auch die Gewinnchancen.

**Entscheidung**

Der Kunde ...  entscheidet sich für das Angebot.  
 lehnt die Empfehlung ab. Begründung: Nein, weil ...

Bestehen noch Fragen zu den Angeboten?  Ja  Nein

Ggf. welche?

**Kosten und Gebühren-Hinweise zu Investmentfonds / Hinweis zu möglichen Interessenkonflikten**

Im Zusammenhang mit der Durchführung von Kaufgeschäften von Fondsanteilen kann es zu Geldzahlungen durch die jeweilige Fonds- oder Vertriebsgesellschaft oder sonstiger Dritte an den Vermittler kommen. Die Höhe dieser Zahlungen entspricht in der Regel dem beim Kauf von Fondsanteilen anfallenden Ausgabeaufschlag sowie ggf. weiteren Zahlungen, die sich am Nettoinventarwert der von den Depotinhabern gehaltenen Fondsanteile orientieren. Wir weisen insbesondere auf die Ausführungen in den jeweiligen Depoteröffnungsanträgen, Preisverzeichnissen und Fondsprospekten hin.

Den überwiegenden Anteil eines ggf. anfallenden Ausgabeaufschlages erhält der Vermittler. Dieser Anteil kann bis zu 5,5% betragen.

Der Provisionsanteil an den im Fondsprospekt ausgewiesenen Management-Fees kann bis zu 75 % betragen. Aufgrund der Vielzahl der Fonds und deren unterschiedlichen Konditionsgestaltungen kann hier nur ein sehr pauschaler Satz ermittelt werden.

Aus der mit dem Kunden gemäß Depoteröffnungsantrag vereinbarten Verwaltungs-, Service- und Transaktionsgebühr erhält der Vermittler eine Vergütung, die bis zu 1,25 % betragen kann.

Die tatsächliche Höhe der Provisionen lässt sich erst nach Durchführung der Transaktionen bzw. nach Abrechnung der Provisor ermitteln. Auf Wunsch des Kunden werden ihm diese Beträge vom Vermittler mitgeteilt.

**Sonstige Hinweise und Bemerkungen**

Verkäufe von Aktien oder Zertifikaten tätigt der Kunden auf eigener Basis und es erfolgt ausdrücklich KEINE Beratung zu diesen Bereichen.

Für die Berechnung der Ruhestandsbilanz verlangen wir ein Honorar von 1.750€

**Anlagen und Informationsmaterial zum Protokoll**

Die nachstehend aufgeführten Anlagen wurden zur Beratung genutzt und sind Bestandteile des Protokolls.


Folgende Unterlagen wurden dem Kunden ausgehändigt.

	erhalten	bitte zusenden
• Broschüre: "Basisinformationen über Vermögensanlagen in Investmentfonds"	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Verkaufsprospekte und Rechenschaftsberichte <input type="checkbox"/> auf CD Rom	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Seminar besucht z. Thema / Datum: <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• AGBs - Allgemeine Geschäftsbedingungen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• Versorgungsvorschläge, Produktinformationsblätter	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
• <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Datenschutzerklärung**

Der Kunde willigt ein, dass der Vermittler die Daten aus der Bestandsaufnahme und den Angeboten speichert und an mit ihm zusammenarbeitende Produktlieferanten (Anlagegesellschaften, Versicherer, Maklerpools, etc.) oder Vermittler im erforderlichen Umfang übermitteln darf. Auch diese dürfen die Daten speichern. Der Vermittler bzw. das Vermittlerunternehmen darf mit den zur Verfügung stehenden Kommunikationsmitteln, wie Telefon, Post, E-Mail, etc. mit dem Kunden in Kontakt treten

**Ort, Datum und Dauer der Beratung, Unterschrift/en**

Kunde/n und Vermittler bestätigen mit Ihrer Unterschrift, dass diese Beratung so stattgefunden hat und die wesentlichen Inhalte korrekt wiedergegeben sind. Kunde/n hat/haben den Inhalt dieser Dokumentation auf Richtigkeit überprüft.

Die Beratung fand statt am  von  Uhr bis  Uhr

Ort, Datum

Unterschrift - Kunde: Mandant(in)

Unterschrift - Vermittler

Unterschrift - Kunde: Partner(in)